



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Pendlerregion Bonn/Rhein-Sieg



**Pendlerbewegungen und
Verkehrsbelastungen im IHK-Bezirk**

Inhalt

Einleitung	05
-------------------------	----

Auswirkungen des Pendelverkehrs

Herausforderungen und Lösungen	06
Fakten und Hintergründe	08
Auswirkungen auf die Region und Kommunen	10

Pendlerdaten für den IHK-Bezirk

Pendlersaldo / Begriffserläuterungen.....	15
---	----

01. Alfter	16
02. Bad Honnef	17
03. Bornheim	18
04. Eitorf	19
05. Hennef	20
06. Königswinter	21
07. Lohmar	22
08. Meckenheim	23
09. Much	24
10. Neunkirchen-Seelscheid	25
11. Niederkassel	26
12. Rheinbach	27
13. Ruppichteroth	28
14. Sankt Augustin	29
15. Siegburg	30
16. Swisttal	31
17. Troisdorf	32
18. Wachtberg	33
19. Windeck	34
20. Rhein-Sieg-Kreis	35
21. Bonn	36
22. IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg.....	37

Literaturverzeichnis	38
----------------------------	----

Impressum	39
-----------------	----



Einleitung

Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen in einer Region hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit von Arbeitskräften ab. Zwischen dem Arbeitsangebot der Haushalte und Arbeitsnachfrage der Unternehmen muss ein Ausgleich hergestellt werden. Dabei müssen der Arbeitsplatz und die damit verbundenen Anforderungen mit dem Arbeitnehmer und seinen Qualifikationen zueinander passen. Eine Möglichkeit, die Zahl der verfügbaren unterschiedlichen Arbeitskräfte in einer Region zu erhöhen und zu verteilen, ist die Mobilität. Mit heutigen Verkehrsmitteln können vergleichsweise große Entfernungen in vertretbarer Zeit überbrückt werden: Während die durchschnittliche Strecke bei 17 Kilometer liegt, pendeln etwa 20 Prozent der Arbeitnehmer täglich 50 Kilometer oder mehr. Zwei Drittel der Pendler nutzen hierfür einen PKW.¹ Auf diese Weise können Unternehmen auch auf Arbeitskräfte aus anderen Orten oder Regionen zurückgreifen. Umgekehrt können Arbeitnehmer eine Arbeit in anderen Regionen finden. Pendlerbewegungen können somit helfen, die Arbeitslosigkeit, aber auch den Arbeitskräftemangel zu mildern.

Auch in der Region Bonn/Rhein-Sieg pendeln täglich viele tausend Menschen. Lediglich 40,2 Prozent der Erwerbstätigen im IHK Bezirk leben auch in der Stadt bzw. Gemeinde, in der sie arbeiten.² Im Umkehrschluss bedeutet dies: 59,8 Prozent der im IHK-Bezirk Beschäftigten pendeln zu ihrem Arbeitsplatz. Hierzu stehen den Pendlern eine Vielzahl an Mobilitätsangeboten zur Verfügung.

Die Schattenseiten dieser Fachkräftemobilität sind jedoch jeden Arbeitstag auf der Straße oder Schiene zu beobachten: Es reiht sich Auto an Auto, der öffentliche Personenverkehr ist überfüllt, da die Verkehrswege und das Angebot nicht in gleichem Maße wie die Mobilitätsnachfrage erweitert worden sind. So ist beispielsweise seit 2013 in den Bonn/Rhein-Sieg-Kommunen die Zahl der Einpendler um 16,4 Prozent und die der Auspendler um 11,4 Prozent gestiegen.

Weshalb pendeln so viele Arbeitnehmer zu ihrem Arbeitsplatz? Welche Auswirkungen hat das für die Kommunen in der Region? Was bedeuten die Pendlerbewegungen für die Verkehrswege? Wie kann unser Verkehrsnetz kurzfristig entlastet werden? Auf diese Fragen wollen wir auf den kommenden Seiten einige Antworten geben. Hier werden in erster Linie Pendlerbewegungen in den einzelnen Kommunen des IHK-Bezirks Bonn/Rhein-Sieg dargestellt. Daraus lassen sich dann einige Konsequenzen für die Straßenverkehrsinfrastruktur, den öffentlichen Verkehr sowie für den Fahrradverkehr ableiten.



Stefan Hagen
Präsident der
IHK Bonn/Rhein-Sieg



Dr. Hubertus Hille
Hauptgeschäftsführer der
IHK Bonn/Rhein-Sieg

¹ Quelle: BMWI (2017): Mobilität in Deutschland

² Sofern keine gesonderte Kennzeichnung vorgenommen wird, basieren die angegebenen Pendlerdaten auf einer eigenen Berechnung, die als Grundlage Daten des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen nutzen.

Pendlerregion Bonn/Rhein-Sieg

Herausforderungen und Lösungen

Aus vielen lokalen Arbeitsmärkten wird der Arbeitsmarkt Bonn/Rhein-Sieg



Pendeln erlaubt es den Arbeitnehmern, Jobangebote im ganzen IHK-Bezirk annehmen zu können. Das verbessert einerseits die Chancen auf Beschäftigung, andererseits aber auch eine den Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit zu finden. Auch den Unternehmen im IHK-Bezirk kommt das zugute. Sie können auf ein größeres Potenzial an Arbeitskräften mit unterschiedlichen Qualifikationen zurückgreifen. Insgesamt wird erreicht, dass die Anforderungen an den Arbeitsplatz besser zu den Fähigkeiten und Vorstellungen der Beschäftigten passen. Infolgedessen steigt die Produktivität und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe in der Region.

Überlastung der Straßenverkehrsinfrastruktur – Kapazitäten (frei-)schaffen



Die Straßeninfrastruktur ist in der Region Bonn/Rhein-Sieg zu den Hauptverkehrszeiten häufig überlastet. Sie wird von dem motorisierten Individualverkehr (MIV), aber auch teilweise vom ÖPNV genutzt, sodass ein Stau in der Stadt auch die Zuverlässigkeit der Bus- und Straßenbahnverbindungen beeinträchtigt.

Dieser gehemmte Verkehrsfluss hat zur Folge, dass sich die täglichen Pendelzeiten der Arbeitnehmer verlängern und zudem noch die Emissionen pro Personenkilometer erhöhen.

Der MIV hat einen Anteil von bundesweit etwa 43 % am Verkehrsaufkommen, unter Zurechnung der MIV-Mitfahrer sogar von 57 %, und stellt somit das beliebteste Verkehrsmittel dar.³ Der Anteil der PKW-Einzelfahrer hat in den vergangenen Jahren ein leichtes Wachstum vollzogen, gleichzeitig sank der Anteil der MIV-Mitfahrer. Demgegenüber ist der Wert in Bonn mit einem Kfz-Anteil von 46 % unterdurchschnittlich.⁴ Der MIV stellt für viele Pendler ein bequemes Verkehrsmittel dar, welches für manche Arbeits- und Wohnsituationen auch alternativlos ist. Bundesweit machen etwa zwei Drittel aller Pendler vom PKW Gebrauch.⁵ Vor diesem Hintergrund sollten unterschiedliche regionale Lösungsansätze parallel und auch schnell umgesetzt verfolgt werden:

- Erhalt, Ausbau und Neubau der Straßenverkehrsinfrastruktur
 - ➔ Sechsstreifiger Ausbau des „Tausendfüßlers“
 - ➔ Zusätzliche Rheinquerung zwischen Bonn und Köln
 - ➔ Achtstreifiger Ausbau der A59
 - ➔ Ortsumgehung Hennef-Uckerath
 - ➔ Südtangente⁶
- Erhöhung der Anzahl der MIV-Mitfahrer durch Mitfahr-Apps

Änderungsraten der Pendlermobilität für alle Gebietskörperschaften

	Berufseinpender		Binnenpendler		Berufsauspendler	
	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %
Alfter	3166	+ 20,6	2067	+ 3,8	10997	+ 9,0
Bad Honnef	7147	+ 9,0	4047	- 1,0	8889	+ 16,4
Bornheim	9865	+ 19,4	6942	+ 2,4	20337	+ 10,7
Eitorf	3566	+ 4,6	3908	- 1,8	5893	+ 9,8
Hennef	10502	+ 16,1	7484	+ 3,0	18996	+ 14,5
Königswinter	6715	+ 14,1	5563	- 3,5	16082	+ 14,3
Lohmar	6296	- 27,5	3607	- 4,3	12203	+ 10,0
Meckenheim	8498	+ 7,6	3542	+ 0,2	8394	+ 8,6
Much	2472	+ 6,0	2170	- 5,3	5716	+ 12,3
Neunkirchen-Seelscheid	3608	+ 44,1	2723	+ 2,7	7723	+ 9,0
Niederkassel	4326	+ 14,3	5002	+ 1,6	16323	+ 12,4
Rheinbach	7395	+ 29,9	4432	+ 0,4	10079	+ 9,3
Ruppichteroth	1227	+ 17,2	1276	+ 10,3	4591	+ 17,5
Sankt Augustin	22030	+ 53,1	7164	+ 1,8	21633	+ 6,8
Siegburg	21116	+ 7,8	6761	+ 1,7	15894	+ 15,7
Swisttal	3080	+ 16,9	2149	+ 4,6	7858	+ 11,5
Troisdorf	27969	+ 17,2	14377	+ 3,1	26761	+ 9,7
Wachtberg	3418	+ 23,4	2726	- 1,1	8395	+ 10,0
Windeck	1695	+ 22,4	2928	+ 3,4	6777	+ 8,6
Bonn	141436	+ 11,8	107758	+ 3,4	59406	+ 12,5
Rhein-Sieg-Kreis	84906	+ 20,1	158053	+ 5,7	164356	+ 10,7
Bonn/Rhein-Sieg	142121	+ 18,3	350032	+ 4,9	139541	+ 12,4

³ Quelle: BMVI (2017): Mobilität in Deutschland ⁴ Quelle infas (2009): Alltagsverkehr in Bonn/Rhein-Sieg ⁵ Quelle: DESTATIS (2017): Ergebnisse des Mikrozensus

⁶ Diese Position wird von einem Teil der Unternehmen im IHK-Bezirk nichtunterstützt. Diese befürchten zusätzliches Verkehrsaufkommen, Schwerlastverkehr und, dass die erwünschten Entlastungswirkungen ausbleiben.



Mehr und Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs



Homeoffice und mobiles Arbeiten etablieren – Infrastruktur entlasten



Fahrrad stärken und Park & Ride bzw. Bike & Ride ausbauen

Pendlerregion Bonn/Rhein-Sieg

Öffentlicher Personennahverkehr muss in der Region noch stärker für die Wege zum Arbeitsplatz genutzt werden



Je besser der Arbeitsplatz mit dem Bus, der Straßenbahn oder der Bahn erreichbar ist, umso eher werden Pendler vom PKW zum öffentlichen Verkehr wechseln. Die aktuellen Pendlerdaten für die Region Bonn/Rhein-Sieg zeigen, dass zum Beispiel nahe gelegene Bahnstationen eine große Bedeutung bei der Entscheidung für eine Nutzung des öffentlichen Verkehrs haben. Vor diesem Hintergrund ist eine Stärkung des ÖPNV sinnvoll.

Hierzu zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- Bau der S-Bahn-Linie S 13 zwischen Troisdorf und Oberkassel
- Bau der Bonner Westbahn, verlängert bis Alfter-Witterschlick
- Bau der Bonner Seilbahn und Integration in das bestehende ÖPNV-Netz
- Elektrifizierung und durchgängig zweigleisiger Ausbau der Linie S 23
- Stadtbahn Niederkassel zur Anbindung an Bonn und Köln

Die genannten Maßnahmen können dazu beitragen, weitere Pendler dauerhaft zum Wechsel vom PKW auf den ÖPNV zu bewegen. Zudem sollten stark frequentierte Verbindungen im Takt noch weiter verdichtet werden. Die durch das „Lead-City“-Programm geschaffenen Angebote sollten dauerhaft implementiert werden, sodass eine gesteigerte Attraktivität und Zuverlässigkeit des ÖPNV Pendler zum Umstieg motiviert.

Mobilstationen ausbauen – Modal Split stärken



Für viele Arbeitnehmer aus dem Umland ist eine direkte Anreise per ÖPNV nicht möglich. Dies liegt häufig an der schlechten Taktichte, Fahrtdauer oder nicht vorhandenem Angebot. Um diese Personen zu einem teilweisen Umstieg auf den Umweltverbund zu motivieren ist ein entsprechendes Angebot von Umstiegspunkten zu errichten und auszubauen. Hierzu müssen zentral gelegene Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und bedeutsame Verkehrsknoten in Bonn/Rhein-Sieg zu Mobilstationen ausgebaut werden. Diese müssen über ausreichend Park & Ride- und Bike & Ride-Anlagen, sowie Mobilitätssharing-Angebote verfügen, die einen Umstieg auf andere Mobilitätsformen ermöglichen. Mögliche Ausbaustandorte sind bereits durch eine Studie des NVR identifiziert und analysiert worden.⁷ Eine Nach-

frageanalyse soll auf diesen ersten Erkenntnissen aufbauen und feststellen, wo ein Ausbau des Angebots sinnvoll ist.⁸ Eine überregionale Problemlösung ist sinnvoll, um die Umlandkommunen zu überzeugen, Parkraum für Berufspendler zu schaffen.

Fahrrad stärken – entkoppeltes Radwegenetz und Radpendlerrouten schaffen



Der Anteil des Fahrrades liegt in Bonn und der Region bei etwa 11%, was dem bundesweiten Durchschnitt entspricht. Es gibt starke Bestrebungen diesen Anteil zu erhöhen, gerade im Bereich der Nahmobilität sollen viele Pendler zum Umstieg vom Auto oder ÖPNV bewegt werden, sodass diese Kapazitäten für Pendler aus dem Umland frei werden. Der technische Fortschritt in Hinblick auf die Elektromobilität ermöglicht zusätzlich auch einer breiteren Personenschicht aus dem Umland die Anreise per Pedelec, sodass auch hierdurch Kapazitäten frei werden könnten und dadurch der Verkehrsfluss generell erhöht wird.

Hierzu bedarf es jedoch noch zusätzlicher Anreize und Investitionen in die Infrastruktur, um Pendler ganzjährig und dauerhaft zum Umstieg zu bewegen:

- Schaffung eines von den Hauptverkehrsstraßen entkoppelten Radverkehrsnetzes
- Einrichtung von durchgehenden Radpendlerrouten zur Verbindung mit dem Umland
- Bau zusätzlicher Rhein- und Gleisquerungen

Abgestimmtes Homeoffice / mobiles Arbeiten etablieren – Infrastruktur entlasten



Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben gezeigt, dass Homeoffice / mobiles Arbeiten in unserer dienstleistungsgeprägten Region für einen großen Anteil der Arbeitnehmerschaft möglich ist. Als Nebeneffekt wurde die Verkehrsinfrastruktur entlastet, der Verkehrsfluss verbesserte sich. Unternehmen, Behörden und Ministerien und weitere Arbeitgeber in Bonn/Rhein-Sieg sollten daher nach Möglichkeit für jeden geeigneten Arbeitsplatz Tage für Homeoffice / mobiles Arbeiten ermöglichen und die Verteilung steuern, sodass während der Arbeitswoche täglich ein immer gleichbleibender Anteil der Arbeitnehmer von zu Hause aus arbeitet. Diese Maßnahme sollte im Dialog vereinbart werden. Dies könnte zu einer dauerhaften Reduktion des Individualverkehrs auf der Straße, aber auch in den öffentlichen Verkehrs-

⁷ Downloadbar unter: <https://www.nvr.de/regionale-mobilitaetsentwicklung/mobilstationen-im-nvr>

⁸ Dies teilte ein Vertreter des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland im Rahmen der IHK-Verkehrsausschusssitzung vom 28.09.2020 mit.

mitteln führen und die Belastung der Verkehrsinfrastruktur in den Hauptverkehrszeiten verringern.

Betriebliches Mobilitätsmanagement – Vielfalt nutzen



Mobilitätsmanagement gewinnt derzeit sowohl auf kommunaler als auch auf betrieblicher Ebene an Bedeutung. Es zielt auf die Unternehmens- und Betriebsebene ab und umfasst dort alle Maßnahmen zur Mitarbeitermobilität, sowie das Flotten- und das Dienstreisemanagement. Das betriebliche Mobilitätsmanagement wird als wichtiger Hebel betrachtet, um Einfluss auf das Verkehrsverhalten der Pendler zu nehmen und damit das Ziel zu erreichen, für Pendler, Gesellschaft und Umwelt sowie Arbeitgeber bestmögliche Lösungen für die Wege von und zur Arbeitsstätte zu finden. Auf diesem Wege können die Verkehrsbelastungen auf noch ungenutzte Kapazitäten gelenkt werden, sodass eine Entlastung zu den Hauptverkehrszeiten eintritt. Im Oktober 2019 wurde hierzu das geförderte Projekt „JOBWÄRTS“ initiiert, welches Angebote für Arbeitnehmer schaffen soll, damit diese ihr Mobilitätsverhalten überdenken und auf andere Verkehrsarten umsteigen.⁹

Pendlerbewegungen spiegeln Verkehrsanbindung wider



In den Gemeinden des nördlichen und östlichen Rhein-Sieg-Kreis pendeln mehr Menschen nach Köln als nach Bonn. In den Gemeinden im westlichen und südlichen Rhein-Sieg-Kreis sind es hingegen mehr Pendler, die in Bonn eine Arbeit haben. Darin spiegelt sich auch die Erreichbarkeit der beiden Großstädte aus der jeweiligen Kommune wider. Köln ist aus dem nördlichen und östlichen Rhein-Sieg-Kreis per Straße und Bahn leichter zu

erreichen. Für Pendler aus dem westlichen und südlichen Rhein-Sieg-Kreis ist Bonn leichter zu erreichen, während von Bonn aus deutlich weniger Menschen in den nördlichen und östlichen Rhein-Sieg-Kreis pendeln als aus Köln.

Unternehmensansiedlungen erhöhen Attraktivität lokaler Arbeitsmärkte



Mit der Ansiedlung von Unternehmen kann es gelingen, dass wieder mehr Arbeitnehmer am Wohnort arbeiten und zu Binnenpendlern werden. Gleichzeitig könnten dadurch aber auch mehr Arbeitnehmer einpendeln. Hierzu ist eine in der Region abgestimmte interkommunale Entwicklung, wie etwa beispielsweise in Alfter und Bornheim, notwendig, ein mögliches Strukturleitbild ist durch das Agglomerationskonzept bereits vorhanden. Einzelne Aspekte aus dem Agglomerationskonzept werden im Rahmen des Agglomerationsprogramms weiterentwickelt. Näheres hierzu ist unter <https://www.agglomerationskonzept.de/> aufrufbar. Für Kommunen mit schrumpfenden Bevölkerungszahlen kann das eine Möglichkeit sein, den Trend wieder umzukehren.

Pendeln durch neuen Wohnraum begegnen



Pendeln verursacht neben den genannten positiven Auswirkungen auch Belastungen. Zum einen sind die Pendler durch den Zeitaufwand und den Stress betroffen. Zum anderen wird die Verkehrsinfrastruktur auf dem Weg zur Arbeit stark in Anspruch genommen – tägliche Staus sind eine Folge davon. Dem kann durch Schaffung von neuem Wohnraum teilweise begegnet werden – frei nach dem Leitbild der „räumlichen Nähe von Wohnen und Arbeiten“, was auch der Bonner „Rahmenplan Bundesviertel“ vorsieht.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Drei von fünf Erwerbstätigen (59,8 Prozent) im IHK-Bezirk pendeln zu ihrem Arbeitsplatz.

Mit der höchsten Binnenpendlerquote von 64,5 Prozent verzeichnet Bonn die meisten Erwerbstätigen (107.758), die an ihrem Wohnort arbeiten.

Die meisten Pendler (64.598) aus dem Rhein-Sieg-Kreis fahren für ihre Arbeit nach Bonn – Die Bonner Tagesbevölkerung wächst durch die gesamten Einpendler (141.436) auf 409.719.

Aus Bonn pendeln die meisten nach Köln (15.215).

Die meisten Auspendler gibt der IHK-Bezirk an Köln, den Landkreis Neuwied und den Rhein-Erft-Kreis ab.

Aus dem Rhein-Sieg-Kreis pendeln mehr Erwerbstätige aus als ein. Die Region Bonn/Rhein-Sieg verzeichnet unterm Strich jedoch einen positiven Pendlersaldo von 2.580.

Die höchste Auspendlerquote haben die Gemeinden Alfter (85,5 %), Swisttal (78,5 %) und Ruppichteroth (78,3 %).

Während die meisten Einpendler innerhalb des IHK-Bezirks aus Bonn oder den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises kommen, pendelt man nach Bad Honnef, Windeck und Swisttal vor allem aus den Landkreisen Neuwied, Altenkirchen und dem Kreis Euskirchen.

Die Städte Niederkassel und Troisdorf haben mit Köln das am stärksten aufgesuchte Auspendlerziel.

⁹Weitere Informationen sind unter <https://www.bonn.de/microsite/jobwaerts/index.php> aufrufbar.

Fakten und Hintergründe zum Pendeln von Arbeitnehmern

Mobilität der Beschäftigten ermöglicht Trennung des Wohn- und Arbeitsortes

Grundvoraussetzung für das Pendeln ist die Mobilität des Erwerbstätigen. Nur wenn der Erwerbstätige die Entfernung zwischen Arbeits- und Wohnort überbrücken kann, ist eine Trennung möglich. Hierzu wird eine Vielzahl von Faktoren (Lebensmodell, familiäre Situation, Fahrt- und Zeitkosten, etc.) durch den Arbeitnehmer individuell betrachtet. Je schneller und komfortabler die Strecke zurückgelegt werden kann, umso leichter fällt das Pendeln. Fortschritte im Bereich Individualverkehr, ÖPNV und Infrastruktur sowie die Verfügbarkeit von aktuellen Informationen machen es dem Erwerbstätigen zunehmend leichter, einen Arbeitsort zu wählen, der nicht dem Wohnort entspricht.¹⁰ Gleichmaßen ermöglichen es diese Fortschritte eine immer größer werdende Distanz zwischen Arbeit und Wohnen zu überbrücken.

Motive des Pendelns: Chance auf Beschäftigung und höheres Einkommen

An anderen Orten herrschen vielfach mehr oder auch bessere Möglichkeiten, eine Arbeit zu finden als an dem jeweiligen Wohnort. Der Großteil der Arbeitsplätze findet sich im urbanen Raum, sodass Wohnmodelle im suburbanen Raum ein Pendeln notwendig machen. Nicht selten kann durch das Pendeln ein höheres Einkommen erzielt werden. Das gilt insbesondere für Pendler aus strukturschwachen Gebieten.

Der hohe positive Bonner Pendlersaldo (+ 82.030) kann daher durch folgende Punkte erklärt werden:

- Überdurchschnittliche Gehälter in Bonn¹¹
- Stärkerer Anstieg der Immobilienpreise als Lohnentwicklung führt zum Fortzug der Arbeitnehmer ins Umland

Arbeitsplatzzufriedenheit und Art des Beschäftigungsverhältnisses beeinflussen Pendlerbereitschaft

Je höher die Zufriedenheit am Arbeitsplatz ist, desto eher pendeln Beschäftigte, um die Arbeitsstelle bei einem privaten Wohnortwechsel nicht aufgeben zu müssen. Bei unsicheren Arbeitsplatzverhältnissen wird Pendeln u.a. in Kauf genommen, um Umzugskosten zu vermeiden.¹² Ebenso sind zeitlich befristete Arbeitsverträge mit absehbarem Ende der Beschäftigung ein Grund für steigende Mobilität der Arbeitnehmer.¹³

Abwägung von Kosten entscheidet über Wohnortwechsel

Menschen fällt es vielfach leichter, den Arbeitsort zu wechseln und zu Pendeln als den Wohnort aufzugeben. Die Motivation zu pendeln wird dabei nicht nur von den monetären, sondern auch von den „emotionalen Kosten“ beeinflusst.¹⁴ Einerseits üben im Allgemeinen die Immobilienpreise und die Mieten, die Umzugskosten oder die Attraktivität des Arbeitsplatzes einen Einfluss auf die Wahl des Wohnortes aus. Andererseits spielen Heimatverbundenheit, Freunde und Familie eine Rolle bei der Entscheidung für oder gegen einen Umzug.¹⁵

¹⁴ Das HWWI-Institut erklärt den Zusammenhang wie folgt: „Theoretisch unterliegt das Ausmaß des Pendelns einem rationalen individuellen Kosten-Nutzen-Kalkül. Auf der einen Seite verursacht das Pendeln Kosten für den eigentlichen Transport, die aufgewendete Zeit und die Belastung durch Stress und ähnliche Phänomene. Auf der anderen Seite spendet Pendeln auch Nutzen, sofern die Einkommensdifferenz im Vergleich zu einem Zustand ohne Pendeln positiv ist; zusätzlich können meist Wohnkosten eingespart werden, die Qualität des Wohnens mag höher sein und es könnten schließlich familiäre oder andere persönliche Gründe für das Pendeln sprechen. Anders interpretiert sind mit dem Binnenpendeln Kosten in Form von entgangenem Einkommen, höheren Wohnkosten sowie persönlichen Kosten verbunden. Das optimale Maß des Pendelns aus Sicht des Einzelnen liegt dann vor, wenn die Grenzkosten des Pendelns mit den Grenzkosten des Binnenpendelns übereinstimmen.“ Schulze, S. (2009), S. 14

¹⁵ BEHNEN, T., OTT, E (2006)



Pendelzeit ist von der Verkehrsinfrastruktur abhängig



Arbeitsplatzzufriedenheit beeinflusst Pendlerbereitschaft



Chance auf Beschäftigung und höheres Einkommen

Fakten und Hintergründe zum Pendeln von Arbeitnehmern

Wohnkosten beeinflussen die Bereitschaft zum Pendeln

Wohnkosten sind in Großstädten besonders hoch und liegen etwa ein Viertel über dem Niveau des direkten Umlandes. Viele Menschen ziehen daher in städtische Vororte oder ins Umland, um einen besseren Gegenwert für ihre Wohnausgaben zu erreichen. Oftmals sind einzelne gewünschte Wohnformen im urbanen Raum aufgrund des Flächenmangels oder der hohen Nachfrage auch nicht möglich. Hohe Wohnkosten am Arbeitsort und die Neigung zum Pendeln korrelieren im Allgemeinen positiv.¹⁶

Pendelzeit und Kosten sind von der Verkehrsinfrastruktur abhängig

Eine bessere Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur erlaubt höhere Geschwindigkeiten und einen besseren Durchfluss.¹⁷ Das führt zu verkürzten Pendelzeiten und fördert die Pendlerbewegungen. So sind zum Beispiel unmittelbar an ICE-, IC- sowie Regional- und S-Bahn-Strecken angebundene Kommunen durch einen höheren Pendleranteil gekennzeichnet. Die hohen Einpendlerzahlen nach Bonn aus Köln (16.275 Pendler nach Bonn und in den Rhein-Sieg-Kreis aus Köln (12.234)), aus dem Landkreis Ahrweiler (9.522), dem Landkreis Neuwied (4.905) und Düsseldorf (1.174) lassen sich teilweise dadurch erklären.

Pendelzeiten betragen meist zwischen 15 und 30 Minuten

Pendler sind heute bereit, größere Entfernungen zurückzulegen.¹⁸ „Einfache“ Pendelzeiten von 60 Minuten werden nur selten überschritten.¹⁹ Meist beträgt die „einfache“ Pendelzeit zwischen 15 und 30 Minuten.²⁰ Die durchschnittliche Pendelentfernung beträgt etwa 17 Kilometer.

Zahl der Pendler in der Region nimmt zu

In den letzten Jahren (2013 - 2019) ist die Zahl der Einpendler im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg um 18,3 Prozent seit 2013 gestiegen. Auffällig ist, dass weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen des IHK Bezirks im selben Ort gleichzeitig arbeiten und wohnen. In Bonn haben beispielsweise 64,5 Prozent der Erwerbstätigen gleichzeitig ihren Wohn- und Arbeitsort, während im Rhein-Sieg-Kreis durchschnittlich 27,6 Prozent der Erwerbstätigen in der Gemeinde wohnen, in der sie auch arbeiten.

¹⁶ Quelle: ZEIT (2019): Von 4 bis 17 Euro: So teuer ist Wohnen in Deutschland wirklich (<https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-11/mietpreise-steigerung-mietspiegel-wohnungsnot-gemeinden>; zuletzt aufgerufen am 4.01.2021)

¹⁷ BAKBASEL (2010)

¹⁸ Schulze, S. (2009), S. 4

¹⁹ Ebda, S. 5

²⁰ Ebda, S. 14

Auswirkungen auf die Kommunen im IHK-Bezirk

Wirkung von Pendlerströmen auf den Verkehrsfluss



Die hohen Pendlerzahlen zu den Hauptverkehrszeiten führen vor allem in Bonn zu einer Überlastung der Straßeninfrastruktur, in Verbindung mit einem Unfall auch zum Kollaps: Der Straßenverkehr weicht dem Stau im überörtlichen Netz aus und bewegt sich über das nachgeordnete Netz durch die Stadt. Dies hemmt auch hier den Verkehrsfluss und wirkt sich auf Pendler im ÖPNV teilweise aus. Oftmals wird hierdurch der gesamte Verkehrsfluss lahmgelegt, die normale Pendelzeit vervielfacht sich.

Daher ist ein Ausbau, Neubau und Erhalt der vorhandenen Straßen weiterhin notwendig. Diese werden auch in den nächsten Jahren den größten Anteil der zurückgelegten Pendlerstrecke bewältigen.

Wirkung von Pendlerströmen auf die Umwelt



Wachsende Pendlerzahlen belasten die Umwelt. Der Individualverkehr, aber auch teilweise der ÖPNV, verursachen Lärm, Staus und Emissionen. Alternativlose Verkehrswege in Regionen mit hohen Pendlerzahlen werden daher stärker belastet, wie etwa die Bonner Reuterstraße. In Verbindung mit den kommunalen Luftreinhalteplänen kann dies zu Beschränkungen führen. Neben der Etablierung eines abgestimmten Homeoffice / mobiles Arbeiten und der Förderung von Mitfahrapps muss daher der ÖPNV und die Fahrradinfrastruktur in der Region Bonn/Rhein-Sieg bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Pendlerströme erhöhen die Verflechtung der Region



Ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen ist die Erreichbarkeit. In Wirtschaftsräumen wie in der Region Bonn/Rhein-Sieg

müssen täglich große Güter-, Personen- und Pendlerströme bewältigt werden. Dafür ist ein gut ausgebautes und leistungsfähiges Verkehrsnetz besonders wichtig. Je besser die Infrastruktur ausgestattet ist, umso stärker ist die Region verflochten.

Pendeln verbindet dezentrale Arbeitsmärkte zu einem regionalen Arbeitsmarkt



Durch das Pendeln kann ein Arbeitnehmer in der ganzen Region und nicht in nur seiner Kommune eine Beschäftigung finden. Aus vielen isolierten Arbeitsmärkten wird so ein regionaler Gesamtmarkt.²¹ Weil dadurch mehr Angebote zur Auswahl stehen, erhöht sich die Chance auf einen Arbeitsplatz. Zudem wird es dadurch leichter, eine der Qualifikation oder den Wünschen entsprechende Stelle zu erhalten.

Pendler beeinflussen die Wirtschaftskraft, Produktivität und Kaufkraft der Gemeinden



59,8 Prozent der im IHK-Bezirk Erwerbstätigen wohnen nicht in der Stadt bzw. Gemeinde in der sie arbeiten. Auch kann die Kaufkraft durch Einpendler enorm verstärkt werden, weil am Arbeitsort häufig Einkäufe getätigt werden. Besonders der Einzelhandel und die Gastronomie am Arbeitsort profitieren hiervon.

Agglomerationsvorteile können stärker genutzt werden



Pendler erhöhen die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte am Arbeitsort. Die ansässigen Unternehmen können dadurch auf ein größeres Potenzial an Arbeitskräften zurückgreifen. Das kann Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Regionen bewirken.²²

²¹ BAKBASEL (2010)

²² Ebda

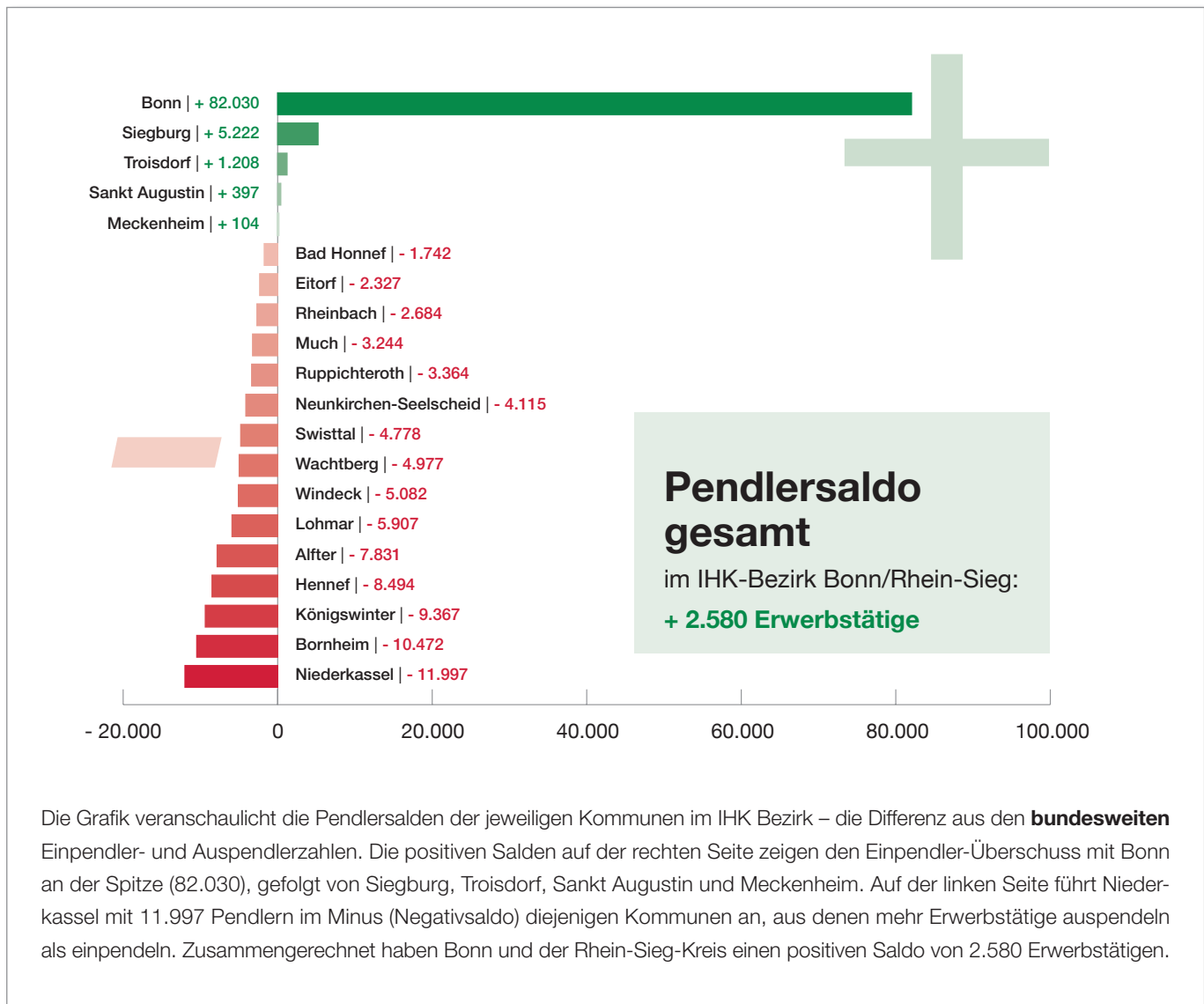
Pendlerdaten für den IHK-Bezirk

- Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises
- Rhein-Sieg-Kreis
- Kreisfreie Stadt Bonn
- IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg

Die auf den nächsten Seiten folgenden Tabellen und Karten stellen die Pendelsituation der einzelnen Kommunen in Bonn/Rhein-Sieg dar.²³ Hierbei sind folgende Aspekte zu beachten:

- Die Karte stellt die jeweils fünf größten Ein- und Auspendlerströme dar.
- Die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises werden dargestellt, ansonsten erfolgt die Darstellung auf Ebene der Kreise/kreisfreien Städte.
- In den Tabellen werden die sieben größten Herkunftsorte/Ziele der Pendler dargestellt. Alle weiteren Beziehungen werden unter „Sonstige“ zusammengefasst.
- Es erfolgt eine Gegenüberstellung der aktuellen Pendlerdaten (30.06.2019) mit denen aus der IHK-Vorgängeruntersuchung (30.06.2013).

²³ Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (Stichtage 30.06.2013 und 30.06.2019)



Die Grafik veranschaulicht die Pendlersalden der jeweiligen Kommunen im IHK Bezirk – die Differenz aus den **bundesweiten** Einpendler- und Auspendlerzahlen. Die positiven Salden auf der rechten Seite zeigen den Einpendler-Überschuss mit Bonn an der Spitze (82.030), gefolgt von Siegburg, Troisdorf, Sankt Augustin und Meckenheim. Auf der linken Seite führt Niederkassel mit 11.997 Pendlern im Minus (Negativsaldo) diejenigen Kommunen an, aus denen mehr Erwerbstätige auspendeln als einpendeln. Zusammengerechnet haben Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis einen positiven Saldo von 2.580 Erwerbstätigen.

Begriffserläuterungen

Die Zahl der **Erwerbstätigen²⁴ am Arbeitsort** zeigt, wie viele Erwerbstätige in einer bestimmten Kommune arbeiten. Die Zahl entspricht der Summe aus Binnenpendlern und Einpendlern.

Die Zahl der **Erwerbstätigen am Wohnort** zeigt, wie viele Arbeitnehmer in einer bestimmten Kommune wohnen. Die Zahl entspricht der Summe aus Binnenpendlern und den Auspendlern.

Pendler²⁵ sind alle Erwerbstätigen, deren Arbeitsort sich von dem Wohnort unterscheidet. Ob und wie häufig gependelt wird ist dabei unerheblich. Pendler lassen sich in verschiedene Kategorien einteilen. Die zwei prägnantesten Gruppen von Pendlern sind die Tagespendler²⁶ und die Wochenpendler. Während ein Tagespendler täglich seinen Wohnort verlässt, um zur Arbeit zu kommen, besitzen Wochenpendler am Arbeitsort einen Zweitwohnsitz.

Einpendler sind Erwerbstätige, die nur zum Arbeiten in eine Kommune kommen. Die Zahl der Einpendler entspricht der Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort abzüglich der Anzahl der Binnenpendler.

Auspendler sind Erwerbstätige, die ihren Wohnort zum Arbeiten verlassen. Die Anzahl der Auspendler berechnet sich aus der Differenz der Erwerbstätigen am Wohnort und der Anzahl der Nicht-Pendler.

Binnenpendler sind Erwerbstätige, die in einer Kommune wohnen und gleichzeitig auch dort arbeiten.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Einpendlern (in den Arbeitsort) und Auspendlern (aus dem Wohnort). Der Pendlersaldo zeigt, ob die Ein- oder Auspendlerzahl überwiegt.

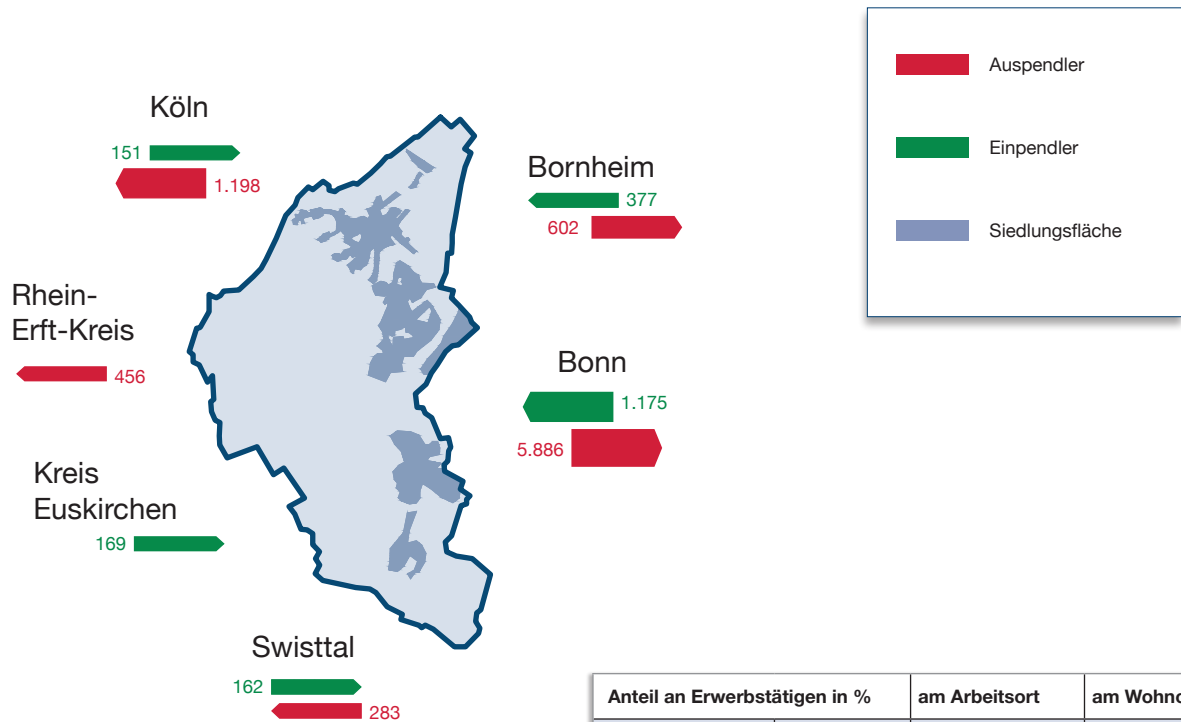
Bei der **Tagesbevölkerung** handelt es sich um die Summe aus der Bevölkerung und dem Pendlersaldo. Die Tagesbevölkerung entspricht der Anzahl der Personen, die sich tagsüber in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde aufhalten.

²⁴ Zu den erfassten Erwerbstätigen zählen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig Beschäftigten, die Beamten und Selbstständigen.

²⁵ Stand der Pendlerergebnisse: 30.06.2019

²⁶ IT.NRW berücksichtigt in der Pendlerrechnung NRW nur die Tagespendler.

ALFTER

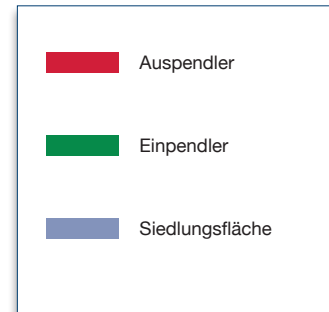
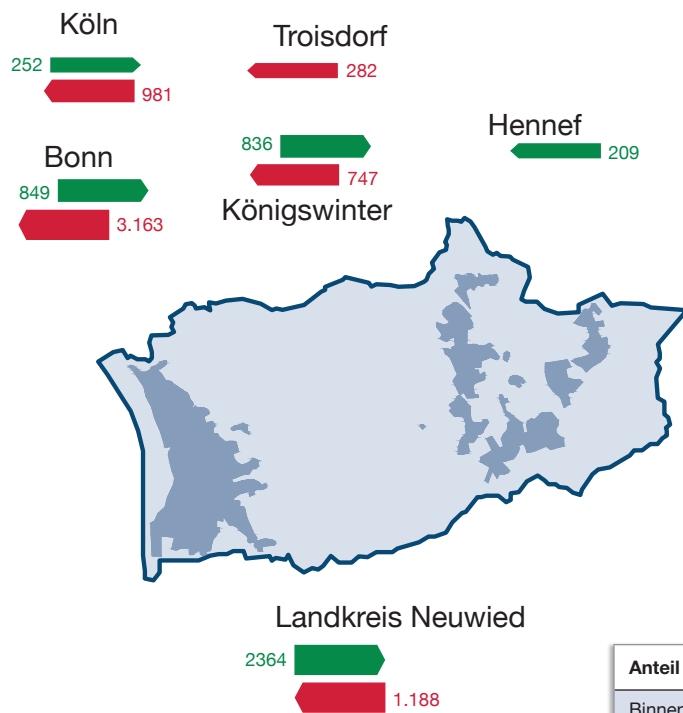


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2067	39,5	15,8
Einpendler	3166	60,5	---
Auspendler	10997	---	84,2
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	15537	15858	+ 2,1
Pendlersaldo	- 7464	- 7831	+ 4,9

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	1002	1175	+ 17,3
Rhein-Sieg-Kreis	954	1156	+ 21,2
Bornheim	301	377	+ 25,2
Swisttal	162	213	+ 31,5
Rheinbach	116	126	+ 8,6
Meckenheim	86	105	+ 22,1
Troisdorf	42	59	+ 40,5
Kreis Euskirchen	138	169	+ 22,5
Köln	119	151	+ 26,9
Rhein-Erft-Kreis	89	129	+ 44,9
Landkreis Ahrweiler	78	95	+ 21,8
Landkreis Neuwied	24	25	+ 4,2
Sonstige	221	266	+ 20,4
Einpendler gesamt	2625	3166	+ 20,6
Binnenpendler	1992	2067	+ 3,8
Erwerbstätige am Arbeitsort	4617	5233	+ 13,3
Einwohnerzahl	23001	23689	+ 3,0

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	5617	5886	+ 4,8
Rhein-Sieg-Kreis	1747	1973	+ 12,9
Bornheim	576	602	+ 4,5
Meckenheim	270	283	+ 4,8
Rheinbach	170	226	+ 32,9
Troisdorf	180	204	+ 13,3
Siegburg	132	148	+ 12,1
Köln	1094	1198	+ 9,5
Rhein-Eft-Kreis	341	456	+ 33,7
Kreis Euskirchen	176	195	+ 10,8
Landkreis Ahrweiler	96	135	+ 40,6
Düsseldorf	84	86	+ 2,4
Sonstige	934	1068	+ 14,3
Auspendler gesamt	10089	10997	+ 9,0
Binnenpendler	1992	2067	+ 3,8
Erwerbstätige am Wohnort	12081	13064	+ 8,1
Einwohnerzahl	23001	23689	+ 3,0

BAD HONNEF

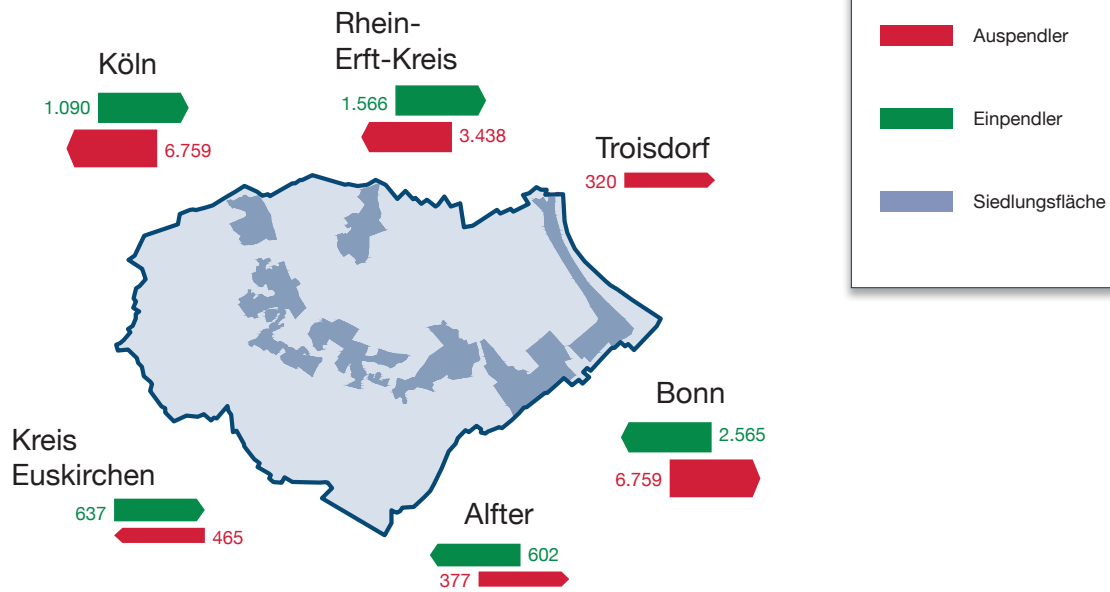


Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	4047	36,2
Einpendler	7147	63,8
Auspendler	8889	68,7
	Anzahl 2013	Anzahl 2019
Tagesbevölkerung	23724	24006
Pendlersaldo	- 1082	- 1742
		Änderung in %
		+ 1,2
		+ 61

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Landkreis Neuwied	2385	2364	- 0,9
Rhein-Sieg-Kreis	1699	1912	+ 12,5
Königswinter	760	836	+ 10,0
Hennef	144	209	+ 45,1
Sankt Augustin	171	181	+ 5,8
Troisdorf	137	149	+ 8,8
Siegburg	92	94	+ 2,2
Bonn	842	849	+ 0,8
Köln	243	252	+ 3,7
Landkreis Ahrweiler	191	188	- 1,6
Landkreis Altenkirchen	95	79	- 16,8
Kreis Euskirchen	51	34	- 33,3
Sonstige	1050	1469	+ 39,9
Einpendler gesamt	6556	7147	+ 9,0
Binnenpendler	4088	4047	- 1,0
Erwerbstätige am Arbeitsort	10644	11194	+ 5,2
Einwohnerzahl	24806	25748	+ 3,8

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	2826	3163	+ 11,9
Rhein-Sieg-Kreis	1714	1961	+ 14,4
Königswinter	672	747	+ 11,2
Troisdorf	239	282	+ 18,0
Sankt Augustin	218	266	+ 22,0
Siegburg	232	254	+ 9,5
Hennef	143	155	+ 8,4
Landkreis Neuwied	1028	1188	+ 15,6
Köln	845	981	+ 16,1
Rhein-Erft-Kreis	105	133	+ 26,7
Landkreis Ahrweiler	93	127	+ 36,6
Düsseldorf	86	109	+ 26,7
Sonstige	941	1227	+ 30,4
Auspendler gesamt	7638	8889	+ 16,4
Binnenpendler	4088	4047	- 1,0
Erwerbstätige am Wohnort	11726	12936	+ 10,3
Einwohnerzahl	24806	25748	+ 3,8

BORNHEIM

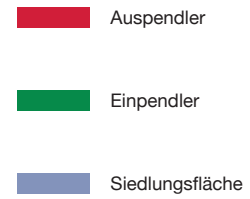
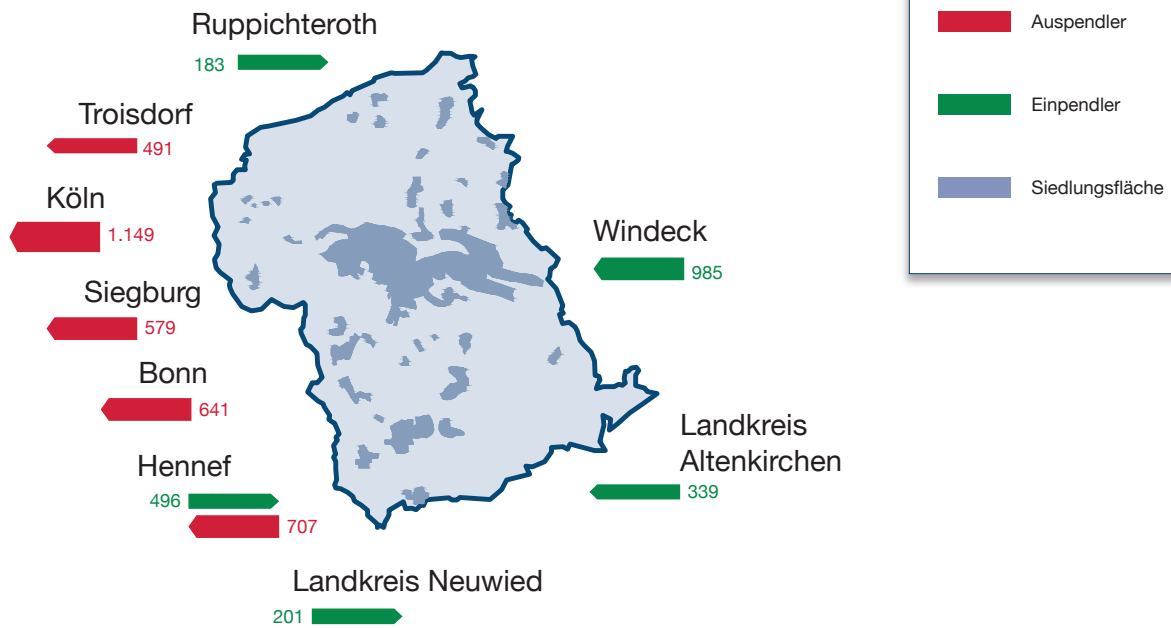


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	6942	41,3	25,4
Einpendler	9865	58,7	---
Auspendler	20337	---	74,6
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	36235	37797	+ 4,3
Pendlersaldo	- 10116	- 10472	+ 3,5

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	2442	2565	+ 5,0
Rhein-Sieg-Kreis	2189	2424	+ 10,7
Alfter	576	602	+ 4,5
Swisttal	306	346	+ 13,1
Troisdorf	186	184	- 1,1
Sankt Augustin	181	183	+ 1,1
Meckenheim	164	180	+ 9,8
Rhein-Erft-Kreis	1234	1566	+ 26,9
Köln	802	1090	+ 35,9
Kreis Euskirchen	503	637	+ 26,6
Landkreis Ahrweiler	134	169	+ 26,1
Landkreis Neuwied	70	90	+ 28,6
Sonstige	888	1324	+ 49,1
Einpendler gesamt	8262	9865	+ 19,4
Binnenpendler	6779	6942	+ 2,4
Erwerbstätige am Arbeitsort	15041	16807	+ 11,7
Einwohnerzahl	46351	48269	+ 4,1

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	6296	6759	+ 7,4
Köln	4568	4949	+ 8,3
Rhein-Eft-Kreis	3100	3438	+ 10,9
Rhein-Sieg-Kreis	1925	2160	+ 12,2
Alfter	301	377	+ 25,2
Troisdorf	300	320	+ 6,7
Siegburg	198	230	+ 16,2
Sankt Augustin	187	226	+ 20,9
Meckenheim	221	225	+ 1,8
Kreis Euskirchen	397	465	+ 17,1
Düsseldorf	210	198	- 5,7
Leverkusen	108	129	+ 19,4
Sonstige	1774	2239	+ 26,2
Auspendler gesamt	18378	20337	+ 10,7
Binnenpendler	6779	6942	+ 2,4
Erwerbstätige am Wohnort	24856	27279	+ 9,7
Einwohnerzahl	46351	48269	+ 4,1

EITORF

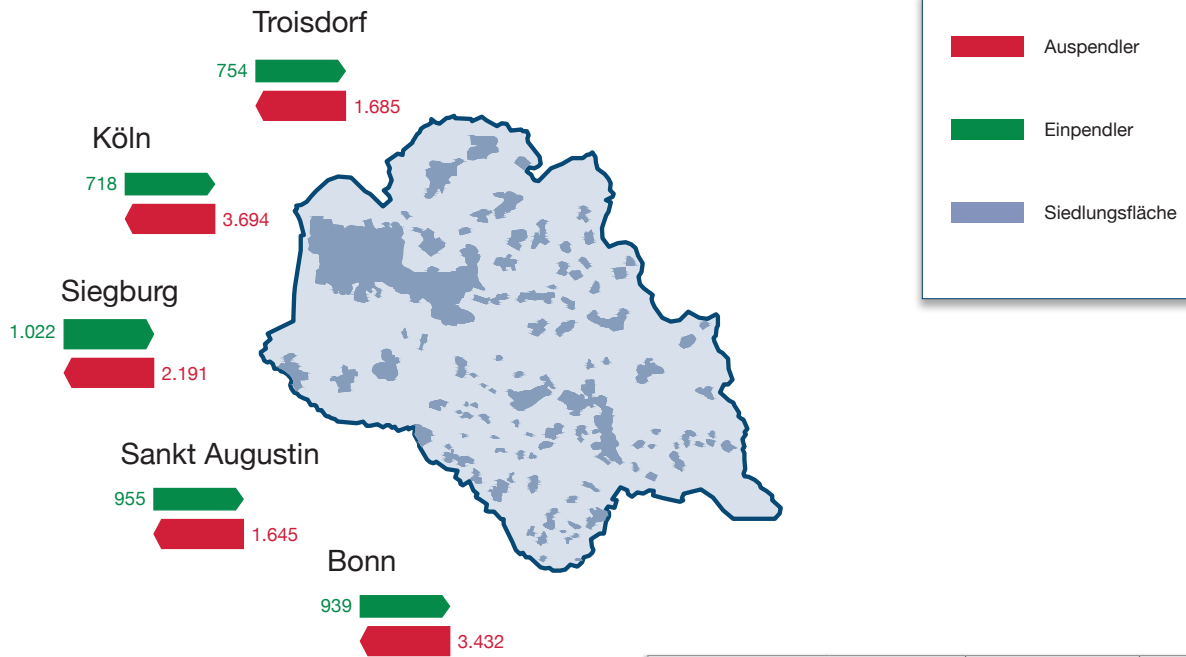


Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	3908	52,3
Einpendler	3566	47,7
Auspendler	5893	60,1
	Anzahl 2013	Anzahl 2019
Tagesbevölkerung	16716	16410
Pendlersaldo	- 1955	- 2327
		Änderung in %
		- 1,8
		+ 19,0

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	2154	2275	+ 5,6
Windeck	938	985	+ 5,0
Hennef	444	496	+ 11,7
Ruppichteroth	186	183	- 1,6
Sankt Augustin	120	117	- 2,5
Siegburg	117	98	- 16,2
Landkreis Altenkirchen	295	339	+ 14,9
Landkreis Neuwied	170	201	+ 18,2
Oberbergischer Kreis	126	142	+ 12,7
Bonn	120	132	+ 10,0
Köln	126	125	- 0,8
Rhein-Erft-Kreis	57	51	- 10,5
Sonstige	362	301	- 16,9
Einpendler gesamt	3410	3566	+ 4,6
Binnenpendler	3981	3908	- 1,8
Erwerbstätige am Arbeitsort	7391	7474	+ 1,1
Einwohnerzahl	18671	18737	+ 0,4

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	2498	2734	+ 9,4
Hennef	604	707	+ 17,1
Siegburg	598	579	- 3,2
Troisdorf	411	491	+ 19,5
Sankt Augustin	247	259	+ 4,9
Windeck	188	197	+ 4,8
Köln	1157	1149	+ 0,7
Bonn	614	641	+ 4,4
Landkreis Neuwied	198	329	+ 66,2
Oberbergischer Kreis	123	145	+ 17,9
Landkreis Altenkirchen	79	102	+ 29,1
Rhein-Erft-Kreis	69	86	+ 24,6
Sonstige	627	707	+ 12,8
Auspendler gesamt	5365	5893	+ 9,8
Binnenpendler	3981	3908	- 1,8
Erwerbstätige am Wohnort	9346	9801	+ 4,9
Einwohnerzahl	18671	18737	+ 0,4

HENNEF

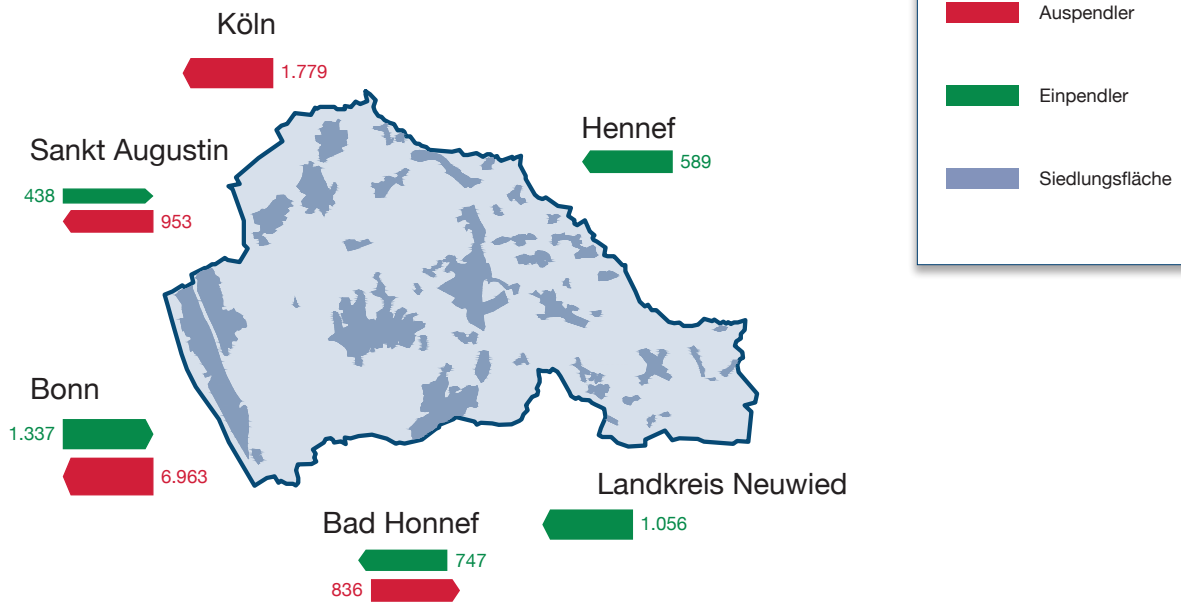


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	7484	41,6	28,3
Einpendler	10502	58,4	---
Auspendler	18996	---	71,7
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	38023	38858	+ 2,2
Pendlersaldo	- 7551	- 8494	+ 12,5

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	5528	6268	+ 13,4
Siegburg	887	1022	+ 15,2
Sankt Augustin	826	955	+ 15,6
Troisdorf	689	754	+ 9,4
Eitorf	604	707	+ 17,1
Königswinter	454	538	+ 18,5
Bonn	703	939	+ 33,6
Köln	636	718	+ 12,9
Landkreis Neuwied	475	565	+ 18,9
Landkreis Altenkirchen	250	344	+ 37,6
Rheinisch-Bergischer-Kreis	143	193	+ 35,0
Oberbergischer Kreis	126	181	+ 43,7
Sonstige	1181	1294	+ 9,6
Einpendler gesamt	9042	10502	+ 16,1
Binnenpendler	7263	7484	+ 3,0
Erwerbstätige am Arbeitsort	16305	17986	+ 10,3
Einwohnerzahl	45574	47352	+ 3,9

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	7114	8118	+ 14,1
Siegburg	2089	2191	+ 4,9
Troisdorf	1458	1685	+ 15,6
Sankt Augustin	1405	1645	+ 17,1
Königswinter	483	589	+ 21,9
Eitorf	444	496	+ 11,7
Köln	3304	3694	+ 11,8
Bonn	3025	3432	+ 13,5
Landkreis Neuwied	487	641	+ 31,6
Rhein-Erft-Kreis	287	291	+ 1,4
Rheinisch-Bergischer-Kreis	238	236	- 0,8
Düsseldorf	174	209	+ 20,1
Sonstige	1964	2375	+ 20,9
Auspendler gesamt	16593	18996	+ 14,5
Binnenpendler	7263	7484	+ 3,0
Erwerbstätige am Wohnort	23856	26480	+ 11,0
Einwohnerzahl	45574	47352	+ 3,9

KÖNIGSWINTER

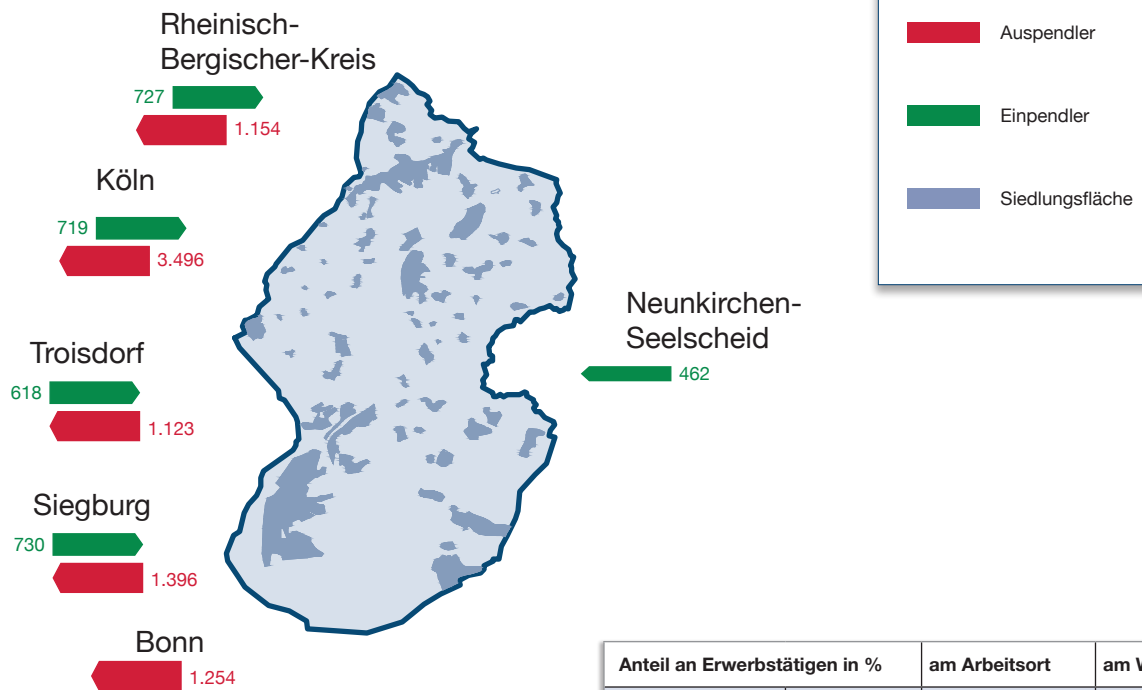


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	5563	45,3	25,7
Einpendler	6715	54,7	---
Auspendler	16082	---	74,3
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	31733	31938	+ 0,6
Pendlersaldo	- 8193	- 9367	+ 14,3

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	2551	2893	+ 13,4
Bad Honnef	672	747	+ 11,2
Hennef	483	589	+ 21,9
Sankt Augustin	391	438	+ 12,0
Trosdorf	246	290	+ 17,9
Siegburg	180	208	+ 15,6
Bonn	1258	1337	+ 6,3
Landkreis Neuwied	989	1056	+ 6,8
Köln	228	271	+ 18,9
Landkreis Ahrweiler	109	119	+ 9,2
Landkreis Altenkirchen	101	111	+ 9,9
Rhein-Erft-Kreis	51	97	+ 90,2
Sonstige	596	831	+ 39,4
Einpendler gesamt	5883	6715	+ 14,1
Binnenpendler	5763	5563	-3,5
Erwerbstätige am Arbeitsort	11646	12278	+ 5,4
Einwohnerzahl	39926	41305	+ 3,5

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	6204	6963	+ 12,2
Rhein-Sieg-Kreis	3773	4294	+ 13,8
Sankt Augustin	804	953	+ 18,5
Bad Honnef	760	836	+ 10,0
Siegburg	572	671	+ 17,3
Trosdorf	572	641	+ 12,1
Hennef	454	538	+ 18,5
Köln	1552	1779	+ 14,6
Landkreis Neuwied	525	686	+ 30,7
Rhein-Erft-Kreis	230	278	+ 20,9
Düsseldorf	144	164	+ 13,9
Landkreis Ahrweiler	106	117	+ 10,4
Sonstige	1542	1801	+ 16,8
Auspendler gesamt	14076	16082	+ 14,3
Binnenpendler	5763	5563	-3,5
Erwerbstätige am Wohnort	19839	21645	+ 9,1
Einwohnerzahl	39926	41305	+ 3,5

LOHMAR

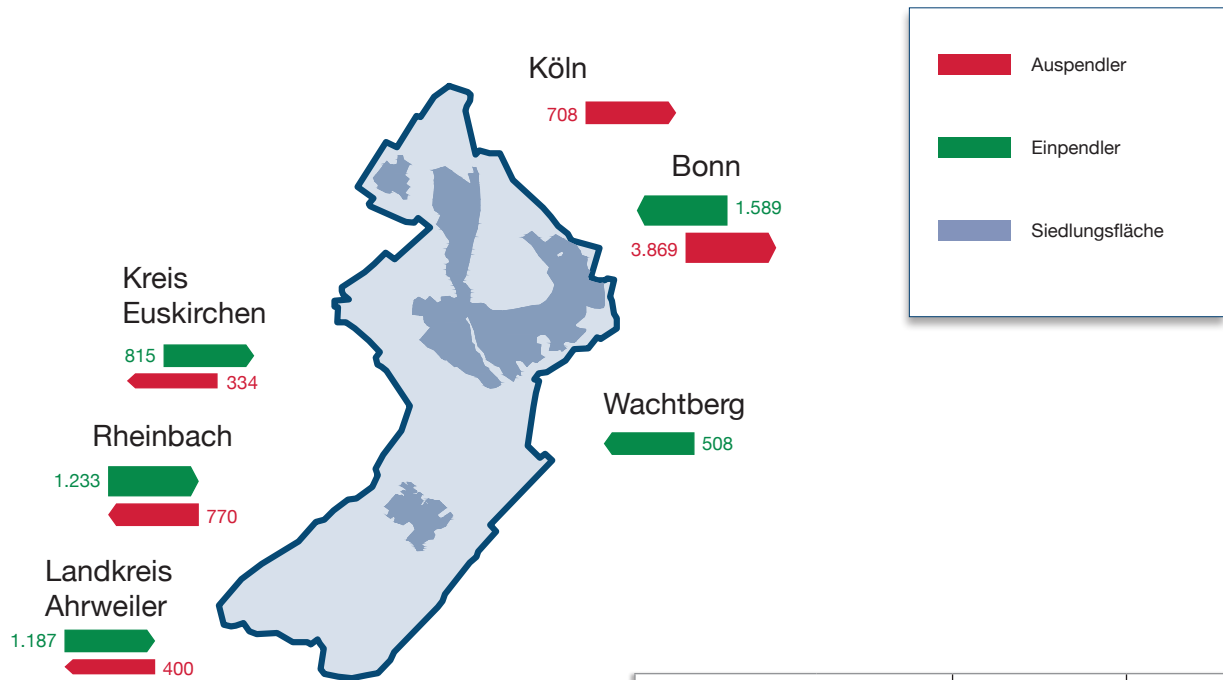


Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	3607	36,4
Einpender	6296	63,6
Auspendler	12203	77,2
	Anzahl 2013	Anzahl 2019
Tagesbevölkerung	27107	24460
Pendlersaldo	- 2413	- 5907
		Änderung in %
		- 9,8
		+ 144,8

Einpender	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	3071	3193	+ 4,0
Siegburg	687	730	+ 6,3
Troisdorf	611	618	+ 1,1
Neunkirchen-Seelscheid	442	462	+ 4,5
Hennef	366	422	+ 15,3
Sankt Augustin	312	317	+ 1,6
Rheinisch-Bergischer-Kreis	611	727	+ 19,0
Köln	631	719	+ 13,9
Bonn	244	300	+ 23,0
Oberbergischer Kreis	164	199	+ 21,3
Rhein-Erft-Kreis	99	126	+ 27,3
Landkreis Neuwied	73	62	- 15,1
Sonstige	3788	970	- 74,4
Einpender gesamt	8681	6296	- 27,5
Binnenpendler	3770	3607	- 4,3
Erwerbstätige am Arbeitsort	12451	9903	- 20,5
Einwohnerzahl	29520	30367	+ 2,9

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	3620	4194	+ 15,9
Siegburg	1209	1396	+ 15,5
Troisdorf	1041	1123	+ 7,9
Sankt Augustin	446	560	+ 25,6
Hennef	296	373	+ 26,0
Neunkirchen-Seelscheid	220	276	+ 25,5
Köln	3286	3496	+ 6,4
Bonn	1167	1254	+ 7,5
Rheinisch-Bergischer-Kreis	1107	1154	+ 4,2
Rhein-Erft-Kreis	258	233	- 9,7
Oberbergischer Kreis	226	226	+ 0,0
Düsseldorf	154	156	+ 1,3
Sonstige	1276	1490	+ 16,8
Auspendler gesamt	11094	12203	+ 10,0
Binnenpendler	3770	3607	- 4,3
Erwerbstätige am Wohnort	14864	15810	+ 6,4
Einwohnerzahl	29520	30367	+ 2,9

MECKENHEIM

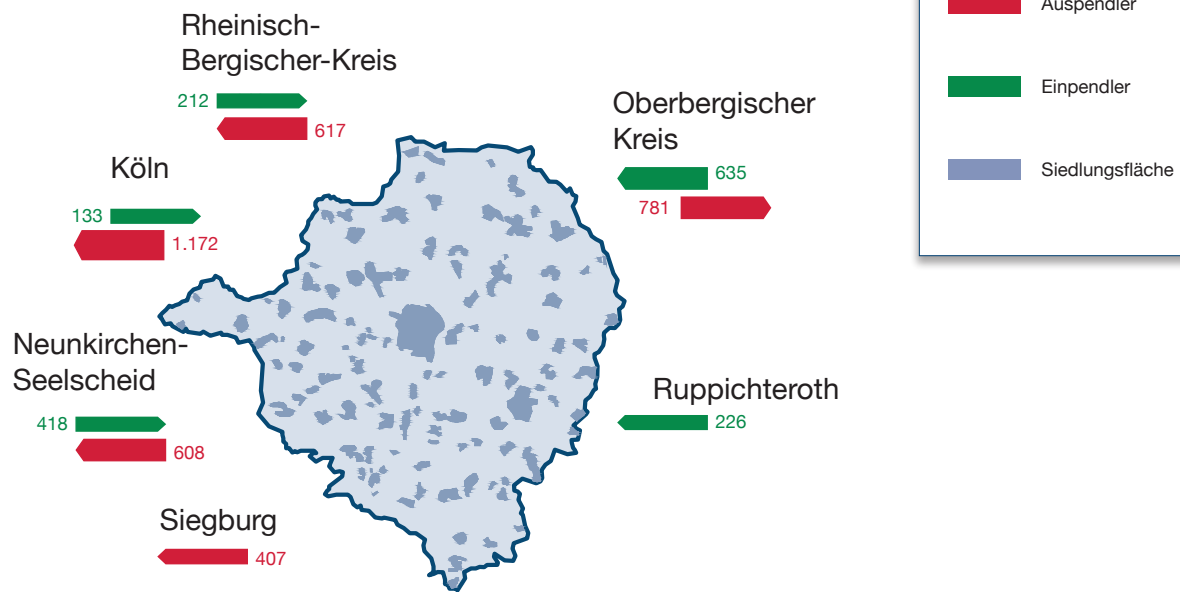


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	3542	29,4	29,7
Einpendler	8498	70,6	---
Auspendler	8394	---	70,3
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	23755	24770	+ 4,3
Pendlersaldo	168	104	- 38,1

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	3013	3141	+ 4,2
Rheinbach	1212	1233	+ 1,7
Wachtberg	437	508	+ 16,2
Swisttal	348	374	+ 7,5
Alfter	270	283	+ 4,8
Bornheim	221	225	+ 1,8
Bonn	1515	1589	+ 4,9
Landkreis Ahrweiler	1145	1187	+ 3,7
Kreis Euskirchen	629	815	+ 29,6
Köln	266	300	+ 12,8
Rhein-Erft-Kreis	160	220	+ 37,5
Landkreis Neuwied	64	76	+ 18,8
Sonstige	1105	1170	+ 5,9
Einpendler gesamt	7897	8498	+ 7,6
Binnenpendler	3535	3542	+ 0,2
Erwerbstätige am Arbeitsort	11432	12040	+ 5,3
Einwohnerzahl	23587	24666	+ 4,6

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1615	1869	+ 15,7
Rheinbach	589	770	+ 30,7
Wachtberg	269	292	+ 8,6
Bornheim	164	180	+ 9,8
Troisdorf	110	120	+ 9,1
Sankt Augustin	90	115	+ 27,8
Bonn	3640	3869	+ 6,3
Köln	749	708	- 5,5
Landkreis Ahrweiler	354	400	+ 13,0
Kreis Euskirchen	289	334	+ 15,6
Rhein-Erft-Kreis	193	205	+ 6,2
Düsseldorf	75	56	- 25,3
Sonstige	814	953	+ 17,1
Auspendler gesamt	7729	8394	+ 8,6
Binnenpendler	3535	3542	+ 0,2
Erwerbstätige am Wohnort	11264	11936	+ 6,0
Einwohnerzahl	23587	24666	+ 4,6

MUCH

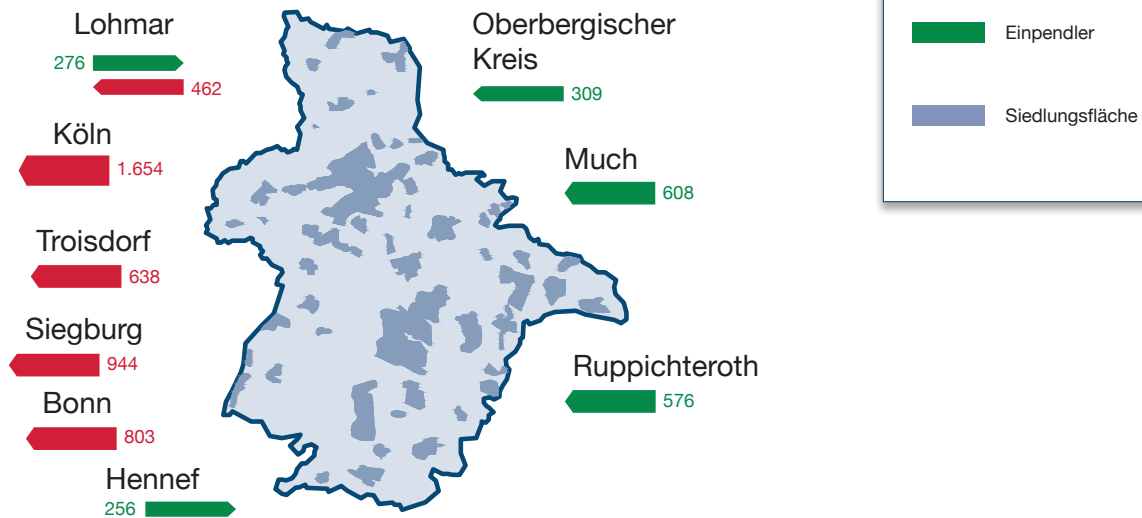


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2170	46,7	27,5
Einpendler	2472	53,3	---
Auspendler	5716	---	72,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	11338	11227	- 1,0
Pendlersaldo	- 2760	- 3244	+ 17,5

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1147	1190	+ 3,7
Neunkirchen-Seelscheid	388	418	+ 7,7
Ruppichteroth	216	226	+ 4,6
Siegburg	106	101	- 4,7
Windeck	69	85	+ 23,2
Lohmar	84	84	+ 0,0
Oberbergischer Kreis	578	635	+ 9,9
Rheinisch-Bergischer-Kreis	176	212	+ 20,5
Köln	110	133	+ 20,9
Bonn	47	47	+ 0,0
Landkreis Altenkirchen	19	17	- 10,5
Landkreis Neuwied	23	15	- 34,8
Sonstige	231	223	- 3,5
Einpendler gesamt	2331	2472	+ 6,0
Binnenpendler	2291	2170	- 5,3
Erwerbstätige am Arbeitsort	4622	4642	+ 0,4
Einwohnerzahl	14098	14471	+ 2,6

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1733	1991	+ 14,9
Neunkirchen-Seelscheid	472	608	+ 28,8
Siegburg	397	407	+ 2,5
Trosdorf	261	289	+ 10,7
Lohmar	185	170	- 8,1
Hennef	139	137	- 1,4
Köln	1127	1172	+ 4,0
Oberbergischer Kreis	636	781	+ 22,8
Rheinisch-Bergischer-Kreis	585	617	+ 5,5
Bonn	309	377	+ 22,0
Leverkusen	78	85	+ 9,0
Düsseldorf	57	43	- 24,6
Sonstige	566	650	+ 14,8
Auspendler gesamt	5091	5716	+ 12,3
Binnenpendler	2291	2170	- 5,3
Erwerbstätige am Wohnort	7382	7886	+ 6,8
Einwohnerzahl	14098	14471	+ 2,6

NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED

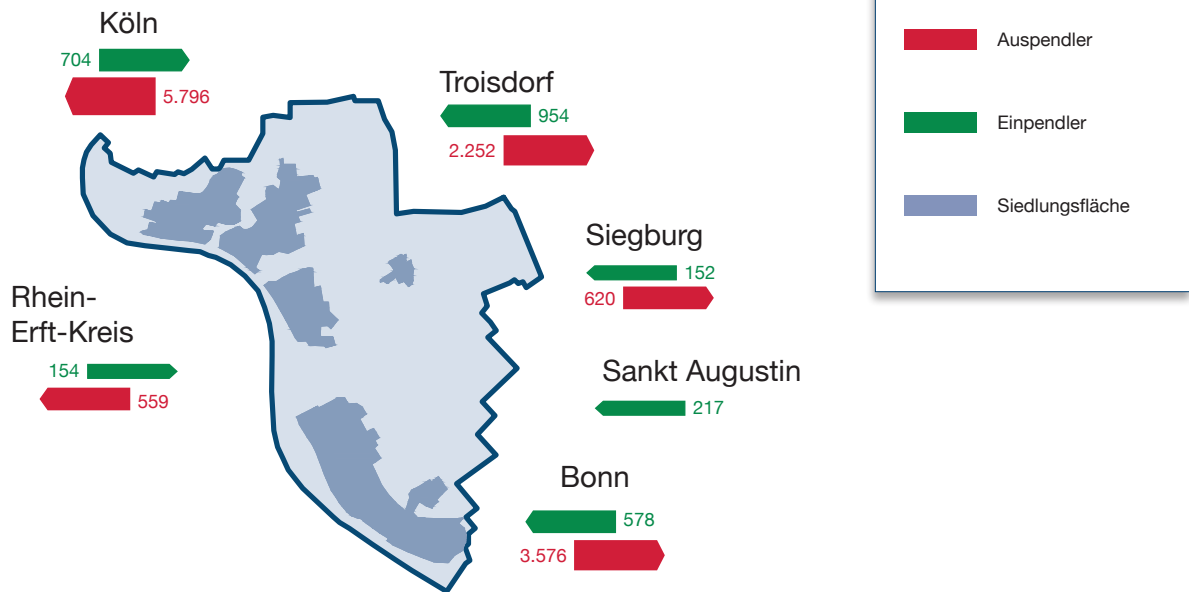


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2723	43,0	26,1
Einpendler	3608	57,0	---
Auspendler	7723	---	73,9
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	14891	15558	+ 4,5
Pendlersaldo	- 4581	- 4115	- 10,2

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1704	2385	+ 40,0
Much	472	608	+ 28,8
Ruppichteroth	258	576	+ 123,3
Lohmar	220	276	+ 25,5
Hennef	207	256	+ 23,7
Siegburg	187	210	+ 12,3
Oberbergischer Kreis	200	309	+ 54,5
Rheinisch-Bergischer-Kreis	142	172	+ 21,1
Köln	108	143	+ 32,4
Bonn	76	83	+ 9,2
Landkreis Neuwied	20	30	+ 50,0
Rhein-Erft-Kreis	29	18	- 37,9
Sonstige	225	468	+ 108,0
Einpendler gesamt	2504	3608	+ 44,1
Binnenpendler	2651	2723	+ 2,7
Erwerbstätige am Arbeitsort	5155	6331	+ 22,8
Einwohnerzahl	19472	19673	+ 1,0

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	3272	3571	+ 9,1
Siegburg	881	944	+ 7,2
Troisdorf	582	638	+ 9,6
Lohmar	442	462	+ 4,5
Much	388	418	+ 7,7
Hennef	343	401	+ 16,9
Köln	1601	1654	+ 3,3
Bonn	713	803	+ 12,6
Rheinisch-Bergischer-Kreis	317	365	+ 15,1
Oberbergischer Kreis	183	255	+ 39,3
Rhein-Erft-Kreis	107	118	+ 10,3
Düsseldorf	72	72	+ 0,0
Sonstige	820	885	+ 7,9
Auspendler gesamt	7085	7723	+ 9,0
Binnenpendler	2651	2723	+ 2,7
Erwerbstätige am Wohnort	9736	10446	+ 7,3
Einwohnerzahl	19472	19673	+ 1,0

NIEDERKASSEL

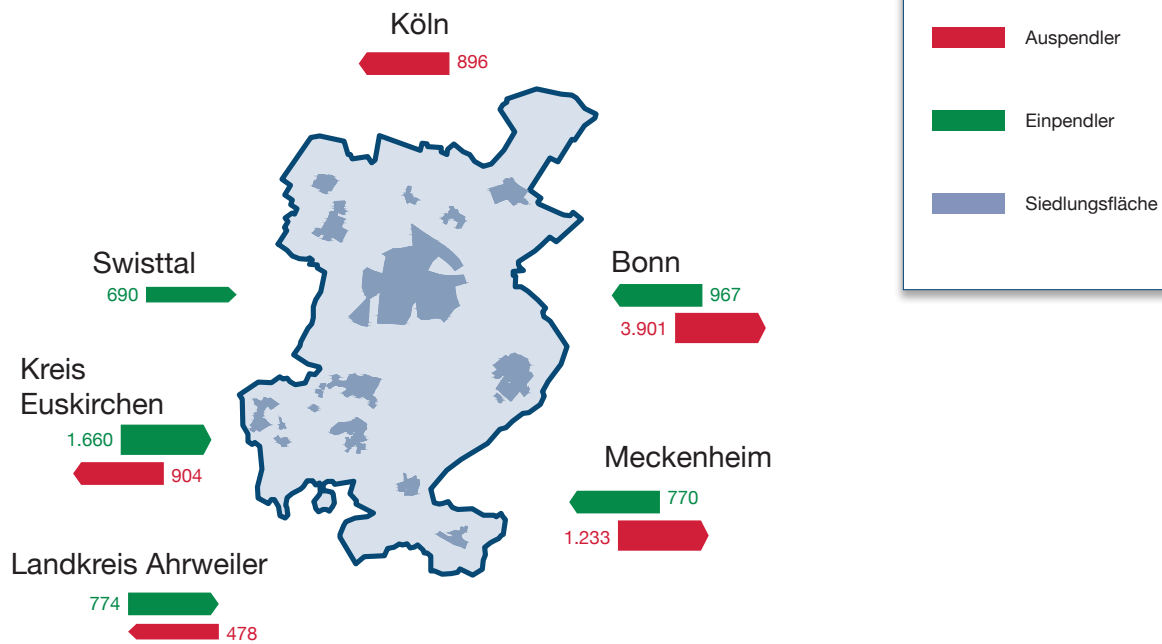


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	5002	53,6	23,5
Einpendler	4326	46,4	---
Auspendler	16323	---	76,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	26024	26481	+ 1,8
Pendlersaldo	- 10739	- 11997	+ 11,7

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1871	2008	+ 7,3
Troisdorf	920	954	+ 3,7
Sankt Augustin	199	217	+ 9,0
Siegburg	146	152	+ 4,1
Hennef	120	138	+ 15,0
Lohmar	73	98	+ 34,2
Köln	704	917	+ 30,3
Bonn	505	578	+ 14,5
Rhein-Erft-Kreis	122	154	+ 26,2
Rheinisch-Bergischer-Kreis	74	78	+ 5,4
Landkreis Neuwied	56	45	- 19,6
Landkreis Ahrweiler	34	27	- 20,6
Sonstige	418	519	+ 24,2
Einpendler gesamt	3784	4326	+ 14,3
Binnenpendler	4923	5002	+ 1,6
Erwerbstätige am Arbeitsort	8707	9328	+ 7,1
Einwohnerzahl	36763	38478	+ 4,7

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Köln	5416	5796	+ 7,0
Rhein-Sieg-Kreis	3466	4151	+ 19,8
Troisdorf	1871	2252	+ 20,4
Siegburg	535	620	+ 15,9
Sankt Augustin	358	463	+ 29,3
Hennef	149	187	+ 25,5
Bornheim	120	132	+ 10,0
Bonn	3214	3576	+ 11,3
Rhein-Erft-Kreis	461	559	+ 21,3
Rheinisch-Bergischer-Kreis	184	244	+ 32,6
Düsseldorf	176	197	+ 11,9
Leverkusen	162	172	+ 6,2
Sonstige	1444	1628	+ 12,7
Auspendler gesamt	14523	16323	+ 12,4
Binnenpendler	4923	5002	+ 1,6
Erwerbstätige am Wohnort	19446	21325	+ 9,7
Einwohnerzahl	36763	38478	+ 4,7

RHEINBACH

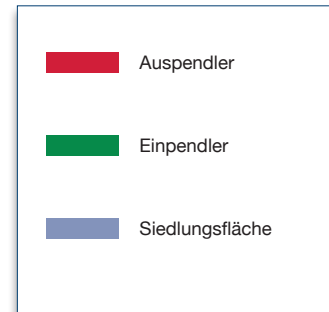
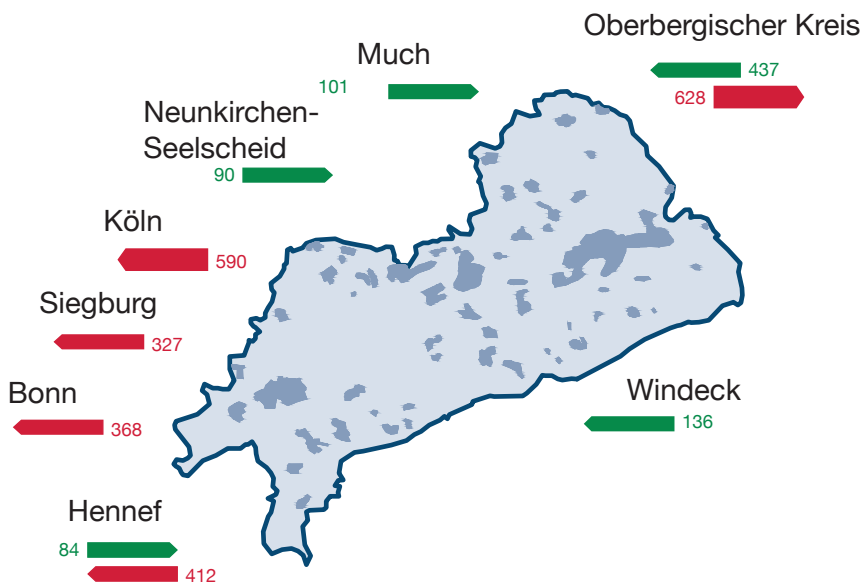


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	4432	37,5	30,5
Einpender	7395	62,5	---
Auspendler	10079	---	69,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	23117	24278	+ 5,0
Pendlersaldo	- 3527	- 2684	- 23,9

Einpender	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	1874	2425	+ 29,4
Meckenheim	589	770	+ 30,7
Swisttal	542	690	+ 27,3
Alfter	170	226	+ 32,9
Wachtberg	155	218	+ 40,6
Bornheim	143	177	+ 23,8
Kreis Euskirchen	1290	1660	+ 28,7
Bonn	690	967	+ 40,1
Landkreis Ahrweiler	614	774	+ 26,1
Rhein-Erft-Kreis	163	237	+ 45,4
Köln	171	179	+ 4,7
Kreis Düren	60	76	+ 26,7
Sonstige	833	1077	+ 29,3
Einpender gesamt	5695	7395	+ 29,9
Binnenpendler	4413	4432	+ 0,4
Erwerbstätige am Arbeitsort	10108	11827	+ 17,0
Einwohnerzahl	26644	26962	+ 1,2

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	3702	3901	+ 5,4
Rhein-Sieg-Kreis	2272	2420	+ 6,5
Meckenheim	1212	1233	+ 1,7
Swisttal	211	264	+ 25,1
Bornheim	186	176	- 5,4
Wachtberg	123	160	+ 30,1
Sankt Augustin	127	130	+ 2,4
Kreis Euskirchen	783	904	+ 15,5
Köln	798	896	+ 12,3
Landkreis Ahrweiler	356	478	+ 34,3
Rhein-Erft-Kreis	284	311	+ 9,5
Düsseldorf	84	79	- 6,0
Sonstige	1027	1090	+ 6,1
Auspendler gesamt	9222	10079	+ 9,3
Binnenpendler	4413	4432	+ 0,4
Erwerbstätige am Wohnort	13635	14511	+ 6,4
Einwohnerzahl	26644	26962	+ 1,2

RUPPICHTEROTH

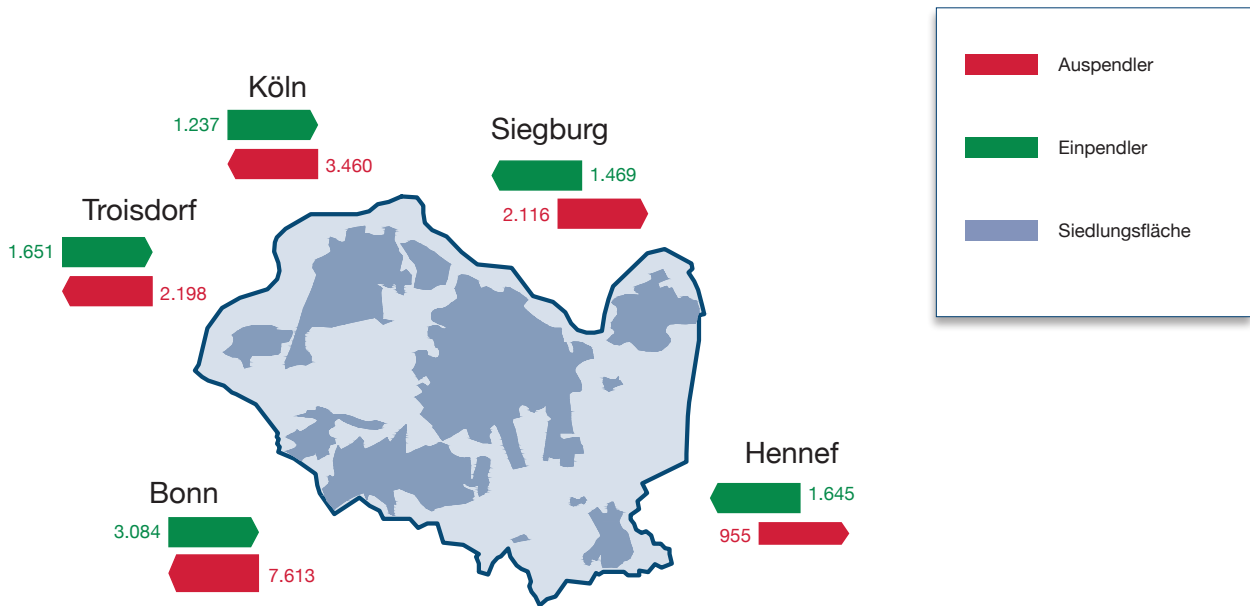


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	1276	51,0	21,7
Einpender	1227	49,0	---
Auspendler	4591	---	78,3
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	7400	7130	- 3,6
Pendlersaldo	- 2860	- 3364	+ 17,6

Einpender	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	574	630	+ 9,8
Windeck	107	136	+ 27,1
Much	85	101	+ 18,8
Neunkirchen-Seelscheid	69	90	+ 30,4
Hennef	82	84	+ 2,4
Eitorf	74	78	+ 5,4
Oberbergischer Kreis	296	437	+ 47,6
Landkreis Altenkirchen	22	31	+ 40,9
Köln	17	20	+ 17,6
Bonn	18	17	- 5,6
Landkreis Neuwied	7	17	+ 142,9
Rheinisch-Bergischer-Kreis	19	16	- 15,8
Sonstige	94	59	- 37,2
Einpender gesamt	1047	1227	+ 17,2
Binnenpendler	1157	1276	+ 10,3
Erwerbstätige am Arbeitsort	2204	2503	+ 13,6
Einwohnerzahl	10260	10494	+ 2,3

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	2037	2424	+ 19,0
Hennef	429	412	- 4,0
Siegburg	331	327	- 1,2
Neunkirchen-Seelscheid	258	576	+ 123,3
Troisdorf	242	285	+ 17,8
Much	216	226	+ 4,6
Oberbergischer Kreis	506	628	+ 24,1
Köln	550	590	+ 7,3
Bonn	329	368	+ 11,9
Rheinisch-Bergischer-Kreis	65	94	+ 44,6
Rhein-Erft-Kreis	54	50	- 7,4
Landkreis Neuwied	35	34	- 2,9
Sonstige	331	403	+ 21,8
Auspendler gesamt	3907	4591	+ 17,5
Binnenpendler	1157	1276	+ 10,3
Erwerbstätige am Wohnort	5064	5867	+ 15,9
Einwohnerzahl	10260	10494	+ 2,3

SANKT AUGUSTIN

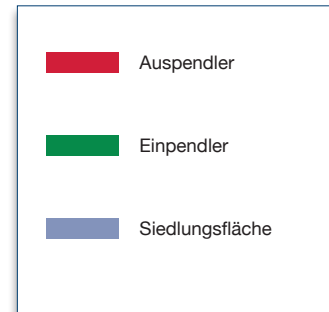
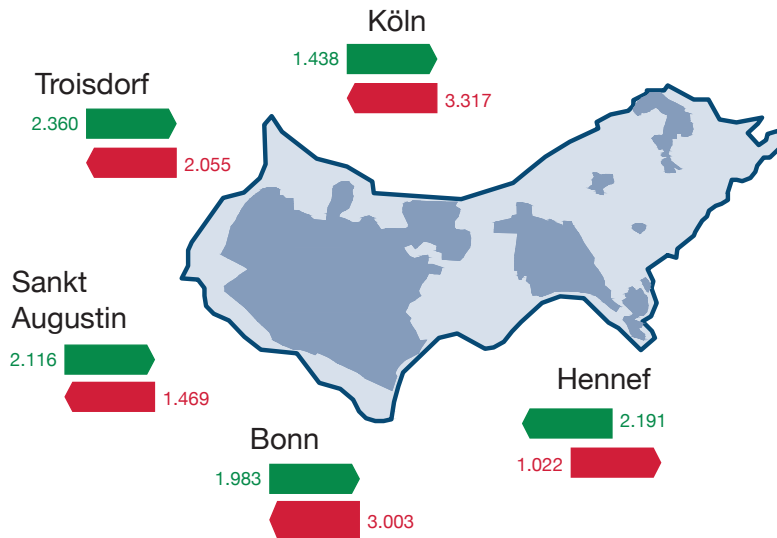


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	7164	24,5	24,9
Einpender	22030	75,5	---
Auspendler	21633	---	75,1
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	48361	55971	+ 15,7
Pendlersaldo	- 5874	397	- 106,8

Einpender	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	7593	8862	+ 16,7
Troisdorf	1463	1651	+ 12,9
Hennef	1405	1645	+ 17,1
Siegburg	1273	1469	+ 15,4
Königswinter	804	953	+ 18,5
Lohmar	446	560	+ 25,6
Bonn	2763	3084	+ 11,6
Köln	915	1237	+ 35,2
Landkreis Neuwied	456	551	+ 20,8
Rhein-Erft-Kreis	264	322	+ 22,0
Rheinisch-Bergischer-Kreis	213	279	+ 31,0
Landkreis Ahrweiler	196	210	+ 7,1
Sonstige	1989	7485	+ 276,3
Einpender gesamt	14389	22030	+ 53,1
Binnenpendler	7034	7164	+ 1,8
Erwerbstätige am Arbeitsort	21423	29194	+ 36,3
Einwohnerzahl	54235	55574	+ 2,5

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	6775	7186	+ 6,1
Troisdorf	2071	2198	+ 6,1
Siegburg	2049	2116	+ 3,3
Hennef	826	955	+ 15,6
Königswinter	391	438	+ 12,0
Lohmar	312	317	+ 1,6
Bonn	7226	7613	+ 5,4
Köln	3181	3460	+ 8,8
Rhein-Erft-Kreis	365	407	+ 11,5
Landkreis Neuwied	241	290	+ 20,3
Düsseldorf	204	232	+ 13,7
Rheinisch-Bergischer-Kreis	175	208	+ 18,9
Sonstige	2096	2237	+ 6,7
Auspendler gesamt	20263	21633	+ 6,8
Binnenpendler	7034	7164	+ 1,8
Erwerbstätige am Wohnort	27297	28797	+ 5,5
Einwohnerzahl	54235	55574	+ 2,5

SIEGBURG

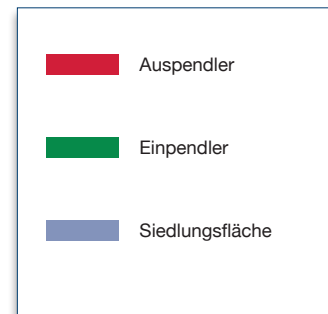
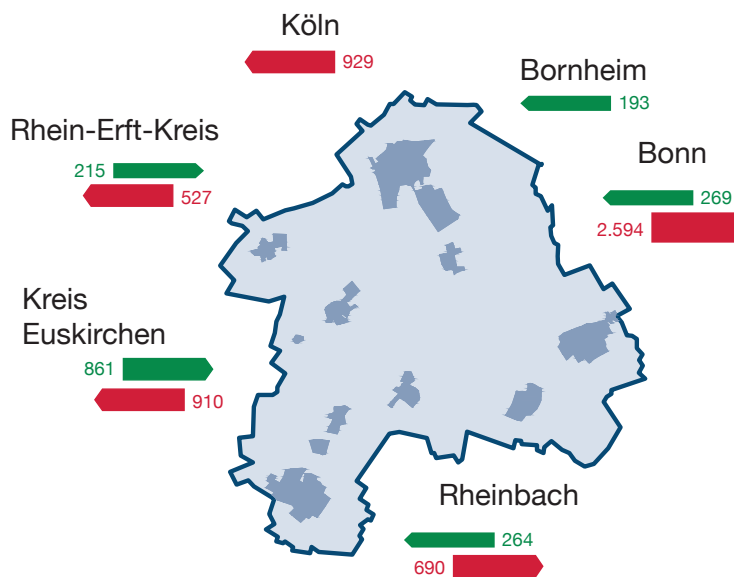


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	6761	24,3	29,8
Einpendler	21116	75,7	---
Auspendler	15894	---	70,2
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	45023	46681	+ 3,7
Pendlersaldo	5850	5222	- 10,7

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	12344	13133	+ 6,4
Troisdorf	2149	2360	+ 9,8
Hennef	2089	2191	+ 4,9
Sankt Augustin	2049	2116	+ 3,3
Lohmar	1209	1396	+ 15,5
Neunkirchen-Seelscheid	881	944	+ 7,2
Bonn	1849	1983	+ 7,2
Köln	1192	1438	+ 20,6
Landkreis Neuwied	462	514	+ 11,3
Rheinisch-Bergischer-Kreis	350	448	+ 28,0
Rhein-Erft-Kreis	321	385	+ 19,9
Landkreis Altenkirchen	240	273	+ 13,8
Sonstige	2834	2942	+ 3,8
Einpendler gesamt	19592	21116	+ 7,8
Binnenpendler	6646	6761	+ 1,7
Erwerbstätige am Arbeitsort	26238	27877	+ 6,2
Einwohnerzahl	39173	41459	+ 5,8

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	5732	6407	+ 11,8
Troisdorf	1816	2055	+ 13,2
Sankt Augustin	1273	1469	+ 15,4
Hennef	887	1022	+ 15,2
Lohmar	687	730	+ 6,3
Neunkirchen-Seelscheid	187	210	+ 12,3
Köln	2859	3317	+ 16,0
Bonn	2596	3003	+ 15,7
Rhein-Erft-Kreis	234	289	+ 23,5
Rheinisch-Bergischer-Kreis	228	298	+ 30,7
Düsseldorf	209	226	+ 8,1
Landkreis Neuwied	174	224	+ 28,7
Sonstige	1710	2130	+ 24,6
Auspendler gesamt	13742	15894	+ 15,7
Binnenpendler	6646	6761	+ 1,7
Erwerbstätige am Wohnort	20388	22655	+ 11,1
Einwohnerzahl	39173	41459	+ 5,8

SWISTTAL

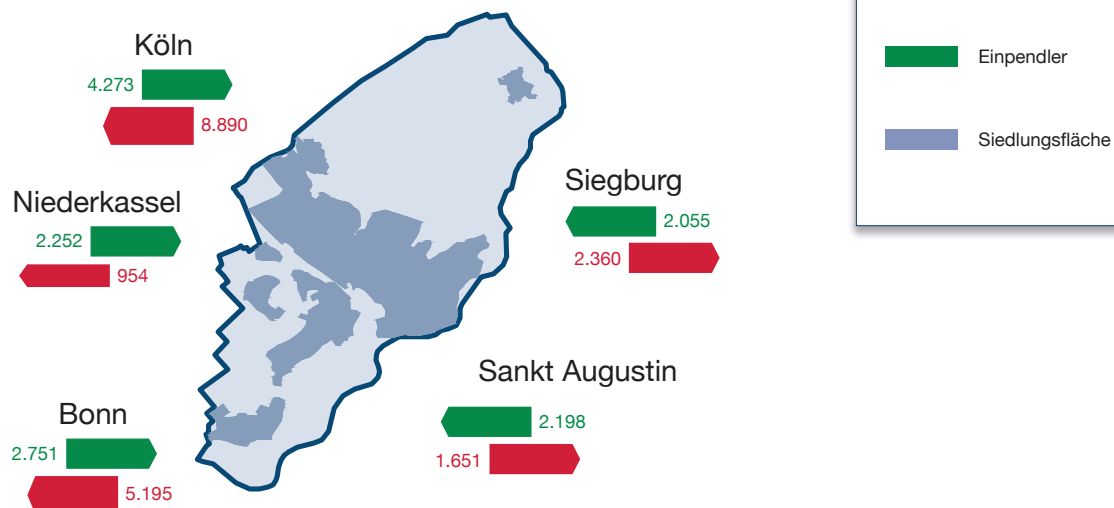


Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2149	41,1
Einpendler	3080	58,9
Auspendler	7858	78,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019
Tagesbevölkerung	13087	13982
Pendlersaldo	- 4415	- 4778
		Änderung in %
		+ 6,8
		+ 8,2

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Kreis Euskirchen	744	861	+ 15,7
Rhein-Sieg-Kreis	677	819	+ 21,0
Rheinbach	211	264	+ 25,1
Bornheim	183	193	+ 5,5
Alfter	62	90	+ 45,2
Meckenheim	70	80	+ 14,3
Wachtberg	24	37	+ 54,2
Bonn	261	269	+ 3,1
Rhein-Erft-Kreis	213	215	+ 0,9
Köln	98	134	+ 36,7
Landkreis Ahrweiler	96	115	+ 19,8
Kreis Düren	45	63	+ 40,0
Sonstige	500	604	+ 20,8
Einpendler gesamt	2634	3080	+ 16,9
Binnenpendler	2054	2149	+ 4,6
Erwerbstätige am Arbeitsort	4688	5229	+ 11,5
Einwohnerzahl	17502	18760	+ 7,2

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	2486	2594	+ 4,3
Rhein-Sieg-Kreis	1704	2035	+ 19,4
Rheinbach	542	690	+ 27,3
Meckenheim	348	374	+ 7,5
Bornheim	306	346	+ 13,1
Alfter	162	213	+ 31,5
Troisdorf	81	85	+ 4,9
Köln	822	929	+ 13,0
Kreis Euskirchen	755	910	+ 20,5
Rhein-Erft-Kreis	459	527	+ 14,8
Landkreis Ahrweiler	96	126	+ 31,3
Düsseldorf	55	55	+ 0,0
Sonstige	672	682	+ 1,5
Auspendler gesamt	7049	7858	+ 11,5
Binnenpendler	2054	2149	+ 4,6
Erwerbstätige am Wohnort	9103	10007	+ 9,9
Einwohnerzahl	17502	18760	+ 7,2

TROISDORF

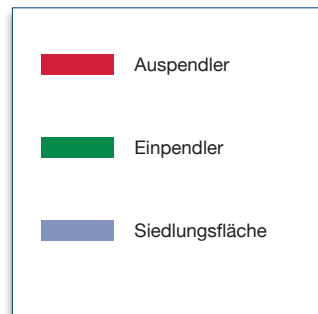
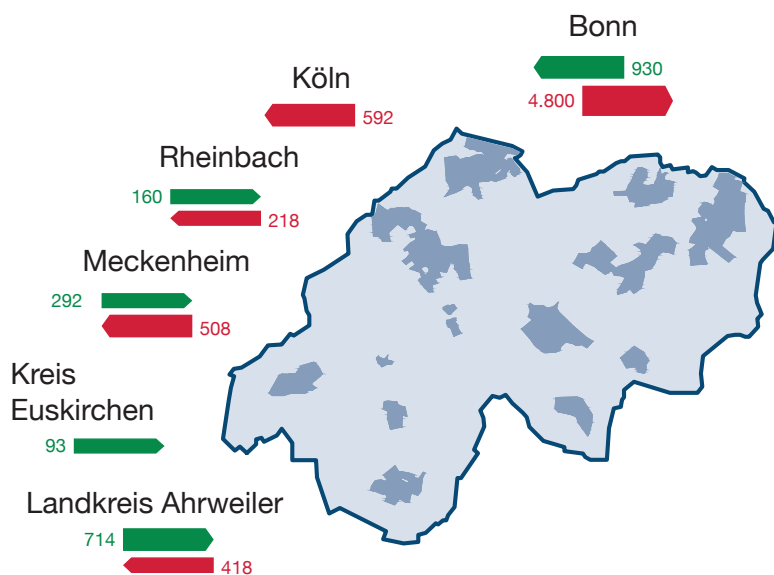


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	14377	34,0	34,9
Einpendler	27969	66,0	---
Auspendler	26761	---	65,1
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	72321	76012	+ 5,1
Pendlersaldo	- 537	1208	- 325,0

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	11666	13148	+ 12,7
Niederkassel	1871	2252	+ 20,4
Sankt Augustin	2071	2198	+ 6,1
Siegburg	1816	2055	+ 13,2
Hennef	1458	1685	+ 15,6
Lohmar	1041	1123	+ 7,9
Köln	3426	4273	+ 24,7
Bonn	2400	2751	+ 14,6
Rheinisch-Bergischer-Kreis	704	949	+ 34,8
Rhein-Erft-Kreis	628	741	+ 18,0
Oberbergischer Kreis	497	472	- 5,0
Landkreis Neuwied	484	589	+ 21,7
Sonstige	4062	5046	+ 24,2
Einpendler gesamt	23867	27969	+ 17,2
Binnenpendler	13948	14377	+ 3,1
Erwerbstätige am Arbeitsort	37815	42346	+ 12,0
Einwohnerzahl	72858	74804	+ 2,7

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Köln	8229	8890	+ 8,0
Rhein-Sieg-Kreis	6878	7535	+ 9,6
Siegburg	2149	2360	+ 9,8
Sankt Augustin	1463	1651	+ 12,9
Niederkassel	920	954	+ 3,7
Hennef	689	754	+ 9,4
Lohmar	611	618	+ 1,1
Bonn	4633	5195	+ 12,1
Rhein-Erft-Kreis	674	730	+ 8,3
Rheinisch-Bergischer-Kreis	453	494	+ 9,1
Düsseldorf	376	371	- 1,3
Leverkusen	210	202	- 3,8
Sonstige	2951	3344	+ 13,3
Auspendler gesamt	24404	26761	+ 9,7
Binnenpendler	13948	14377	+ 3,1
Erwerbstätige am Wohnort	38352	41138	+ 7,3
Einwohnerzahl	72858	74804	+ 2,7

WACHTBERG

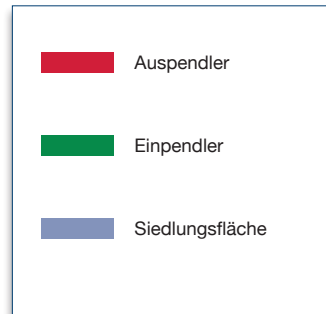
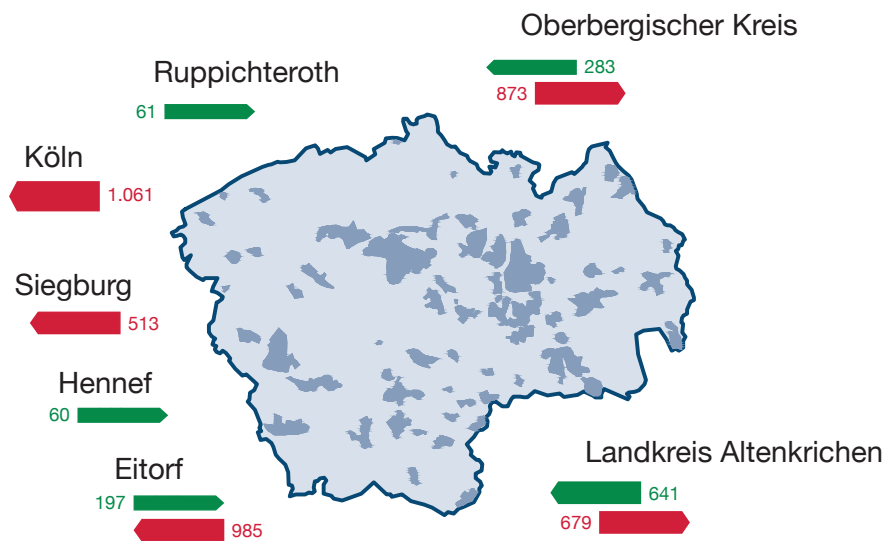


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2726	44,4	24,5
Einpendler	3418	55,6	---
Auspendler	8395	---	75,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	14840	15430	+ 4,0
Pendlersaldo	- 4863	- 4977	+ 2,3

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	797	930	+ 16,7
Rhein-Sieg-Kreis	716	835	+ 16,6
Meckenheim	269	292	+ 8,6
Rheinbach	123	160	+ 30,1
Bornheim	54	60	+ 11,1
Alfter	38	53	+ 39,5
Sankt Augustin	40	48	+ 20,0
Landkreis Ahrweiler	588	714	+ 21,4
Kreis Euskirchen	74	93	+ 25,7
Köln	72	90	+ 25,0
Rhein-Erft-Kreis	59	63	+ 6,8
Landkreis Neuwied	30	47	+ 56,7
Sonstige	433	646	+ 49,2
Einpendler gesamt	2769	3418	+ 23,4
Binnenpendler	2757	2726	- 1,1
Erwerbstätige am Arbeitsort	5526	6144	+ 11,2
Einwohnerzahl	19703	20407	+ 3,6

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	4518	4800	+ 6,2
Rhein-Sieg-Kreis	1220	1406	+ 15,2
Meckenheim	437	508	+ 16,2
Rheinbach	155	218	+ 40,6
Bornheim	110	108	- 1,8
Sankt Augustin	90	108	+ 20,0
Troisdorf	81	99	+ 22,2
Köln	585	592	+ 1,2
Landkreis Ahrweiler	318	418	+ 31,4
Rhein-Erft-Kreis	110	139	+ 26,4
Düsseldorf	67	77	+ 14,9
Kreis Euskirchen	64	101	+ 57,8
Sonstige	750	862	+ 14,9
Auspendler gesamt	7632	8395	+ 10,0
Binnenpendler	2757	2726	- 1,1
Erwerbstätige am Wohnort	10389	11121	+ 7,0
Einwohnerzahl	19703	20407	+ 3,6

WINDECK

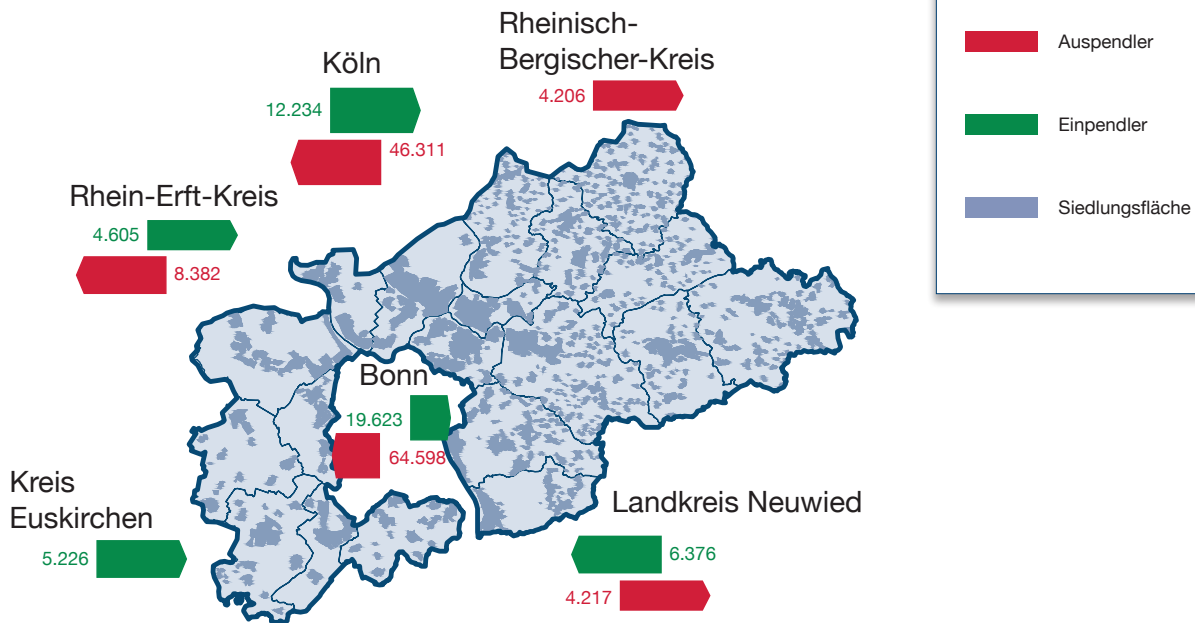


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	2928	63,3	30,2
Einpendler	1695	36,7	---
Auspendler	6777	---	69,8
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	13888	13702	- 1,3
Pendlersaldo	- 4853	- 5082	+ 4,7

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Landkreis Altenkirchen	531	641	+ 20,7
Rhein-Sieg-Kreis	370	488	+ 31,9
Eitorf	188	197	+ 4,8
Ruppichteroth	55	61	+ 10,9
Hennef	38	60	+ 57,9
Niederkassel	8	21	+ 162,5
Sankt Augustin	13	20	+ 53,8
Oberbergischer Kreis	223	283	+ 26,9
Köln	37	44	+ 18,9
Bonn	33	28	- 15,2
Landkreis Neuwied	24	32	+ 33,3
Rhein-Erft-Kreis	13	9	- 30,8
Sonstige	154	170	+ 10,4
Einpendler gesamt	1385	1695	+ 22,4
Binnenpendler	2832	2928	+ 3,4
Erwerbstätige am Arbeitsort	4217	4623	+ 9,6
Einwohnerzahl	18741	18784	+ 0,2

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	2573	2729	+ 6,1
Eitorf	938	985	+ 5,0
Siegburg	566	513	- 9,4
Hennef	327	349	+ 6,7
Troisdorf	269	291	+ 8,2
Sankt Augustin	132	160	+ 21,2
Köln	1051	1061	+ 1,0
Oberbergischer Kreis	748	873	+ 16,7
Landkreis Altenkirchen	575	679	+ 18,1
Bonn	395	398	+ 0,8
Landkreis Neuwied	119	158	+ 32,8
Rhein-Erft-Kreis	70	68	- 2,9
Sonstige	707	811	+ 14,7
Auspendler gesamt	6238	6777	+ 8,6
Binnenpendler	2832	2928	+ 3,4
Erwerbstätige am Wohnort	9070	9705	+ 7,0
Einwohnerzahl	18741	18784	+ 0,2

RHEIN-SIEG-KREIS

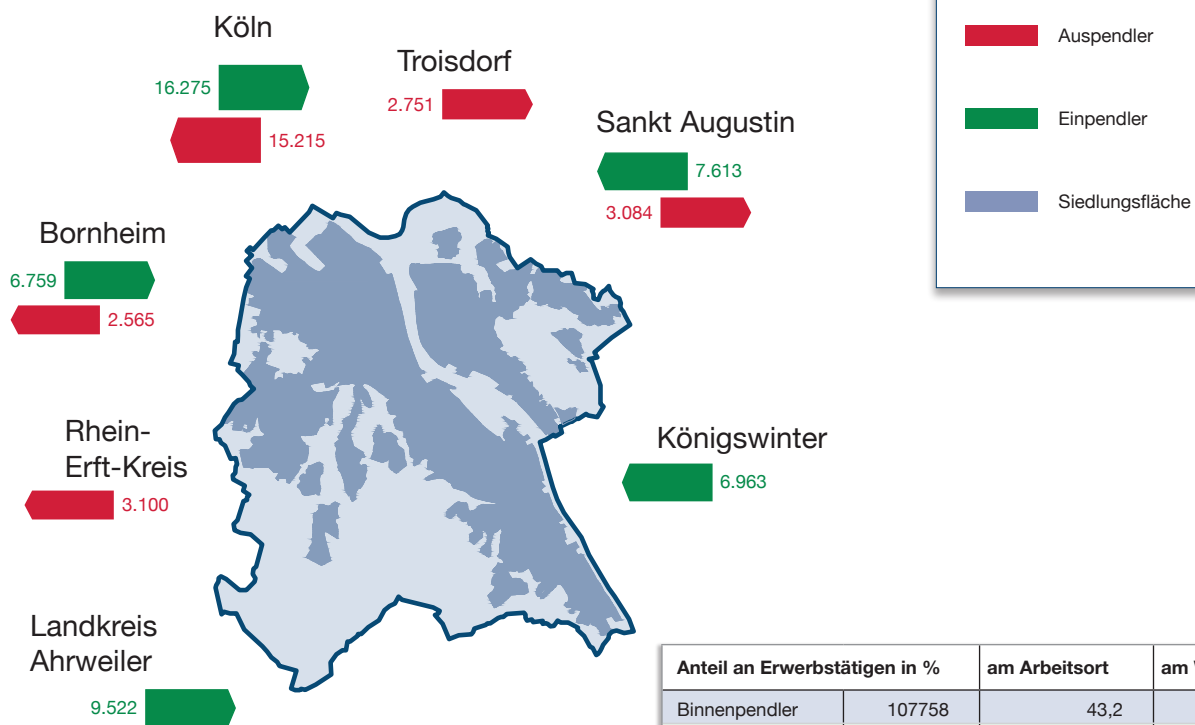


	Anteil an Erwerbstätigen in %	am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	158053	65,1	49,0
Einpendler	84906	34,9	---
Auspender	164356	---	51,0
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	503120	520549	+ 3,5
Pendlersaldo	- 77765	- 79450	+ 2,2

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	17565	19623	+ 11,7
Köln	9901	12234	+ 23,6
Landkreis Neuwied	5880	6376	+ 8,4
Kreis Euskirchen	4315	5226	+ 21,1
Rhein-Erft-Kreis	4315	4605	+ 6,7
Landkreis Ahrweiler	3686	4192	+ 13,7
Oberbergischer Kreis	2721	3226	+ 18,6
Landkreis Altenkirchen	1996	2306	+ 15,5
Leverkusen	485	578	+ 19,2
Sonstige	19821	26540	+ 33,9
Einpendler gesamt	70685	84906	+ 20,1
Binnenpendler	149545	158053	+ 5,7
Erwerbstätige am Arbeitsort	220230	242959	+ 10,3
Einwohnerzahl	580885	599999	+ 3,3

Auspender	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Bonn	59510	64598	+ 8,5
Köln	41774	46311	+ 10,9
Rhein-Erft-Kreis	7456	8382	+ 12,4
Landkreis Neuwied	3376	4217	+ 24,9
Rheinisch-Bergischer-Kreis	3805	4206	+ 10,5
Oberbergischer Kreis	3131	3679	+ 17,5
Kreis Euskirchen	2903	3388	+ 16,7
Düsseldorf	2356	2461	+ 4,5
Landkreis Ahrweiler	1798	2266	+ 26,0
Sonstige	22341	24848	+ 11,2
Auspender gesamt	148450	164356	+ 10,7
Binnenpendler	149545	158053	+ 5,7
Erwerbstätige am Wohnort	297995	322409	+ 8,2
Einwohnerzahl	580885	599999	+ 3,3

BONN

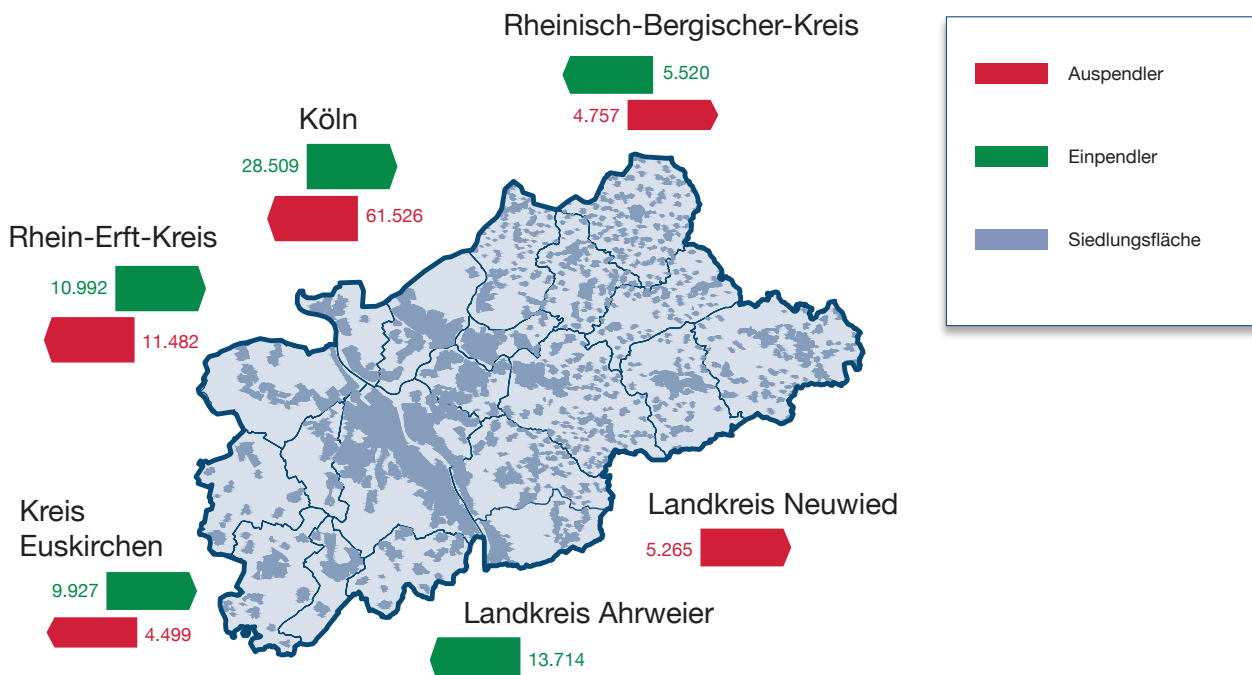


Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	107758	43,2	64,5
Einpendler	141436	56,8	---
Auspendler	59406	---	35,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	383790	409719	+ 9,4
Pendlersaldo	73702	82030	+ 11,3

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	59510	64598	+ 8,5
Sankt Augustin	7226	7613	+ 5,4
Königswinter	6204	6963	+ 12,2
Bornheim	6296	6759	+ 7,4
Alfter	5617	5886	+ 4,8
Troisdorf	4633	5195	+ 12,1
Köln	13830	16275	+ 17,7
Landkreis Ahrweiler	8864	9522	+ 7,4
Rhein-Erft-Kreis	5235	6387	+ 22,0
Landkreis Neuwied	4357	4905	+ 12,6
Kreis Euskirchen	3958	4701	+ 18,8
Sonstige	30735	35048	+ 14,0
Einpendler gesamt	126489	141436	+ 11,8
Binnenpendler	104177	107758	+ 3,4
Erwerbstätige am Arbeitsort	230666	249194	+ 8,0
Einwohnerzahl	310088	327689	+ 5,7

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Rhein-Sieg-Kreis	17565	19623	+ 11,7
Sankt Augustin	2763	3084	+ 11,6
Troisdorf	2400	2751	+ 14,6
Bornheim	2442	2565	+ 5,0
Siegburg	1849	1983	+ 7,2
Meckenheim	1515	1589	+ 4,9
Köln	13999	15215	+ 8,7
Rhein-Eft-Kreis	2564	3100	+ 20,9
Düsseldorf	1591	1805	+ 13,5
Landkreis Ahrweiler	1344	1481	+ 10,2
Kreis Euskirchen	995	1111	+ 11,7
Sonstige	14729	17053	+ 15,8
Auspendler gesamt	52787	59406	+ 12,5
Binnenpendler	104177	107758	+ 3,4
Erwerbstätige am Wohnort	156964	167164	+ 6,5
Einwohnerzahl	310088	327689	+ 5,7

IHK-BEZIRK BONN/RHEIN-SIEG



Anteil an Erwerbstätigen in %		am Arbeitsort	am Wohnort
Binnenpendler	350032	71,1	71,5
Einpendler	142121	28,9	---
Auspendler	139541	---	28,5
	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Änderung in %
Tagesbevölkerung	886910	930268	+ 4,9
Pendlersaldo	- 4063	2580	+ 163,5

Einpendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Köln	23731	28509	+ 20,1
Landkreis Ahrweiler	12550	13714	+ 9,3
Rhein-Erft-Kreis	8976	10992	+ 22,5
Kreis Euskirchen	8273	9927	+ 20,0
Rheinisch-Bergischer-Kreis	4293	5520	+ 28,6
Oberbergischer-Kreis	3454	4063	+ 17,6
Landkreis Altenkirchen	2548	2931	+ 15,0
Düsseldorf	1511	1657	+ 9,7
Kreis Düren	1342	1559	+ 16,2
Sonstige	53421	63249	+ 18,4
Einpendler gesamt	120099	142121	+ 18,3
Binnenpendler	333797	350032	+ 4,9
Erwerbstätige am Arbeitsort	453896	492153	+ 8,4
Einwohnerzahl	890973	927688	+ 4,1

Auspendler	Anzahl 2013	Anzahl 2019	Veränderung in %
Köln	56773	61526	+ 8,4
Rhein-Erft-Kreis	10020	11482	+ 14,6
Landkreis Neuwied	4232	5265	+ 24,4
Rheinisch-Bergischer-Kreis	4293	4757	+ 10,8
Kreis Euskirchen	3898	4499	+ 15,4
Düsseldorf	3947	4266	+ 8,1
Oberbergischer Kreis	3421	4009	+ 17,2
Landkreis Ahrweiler	3142	3747	+ 19,3
Leverkusen	1720	1006	- 41,5
Sonstige	32716	38984	+ 19,2
Auspendler gesamt	124162	139541	+ 12,4
Binnenpendler	333797	350032	+ 4,9
Erwerbstätige am Wohnort	453594	489573	+ 7,9
Einwohnerzahl	890973	927688	+ 4,1

Literaturverzeichnis

BAKBASEL:

Die volkswirtschaftlichen Effekte des Pendelns, 2010.

BEHNEN, T.; OTT, E.:

Arbeitsmobilität – Fernpendler und ihre Lebenssituation, 2006.

Einig, K.; Pütz, T. (2007):

Regionale Dynamik der Pendlergesellschaft, Entwicklung von Verflechtungsmustern und Pendeldistanzen, in: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 2/3 2007, S. 83 ff.

Schulze, S. (2009):

Einige Beobachtungen zum Pendlerverhalten in Deutschland,
HWWI Policy Paper 1-19 des HWWI-Kompetenzbereiches Hamburg und regionale Entwicklungen,
HWWI (Hrsg.), S. 3, http://www.hwwi.org/uploads/tx_wilpubdb/HWWI_Policy_Paper_1-19.pdf
(Zuletzt abgerufen am 30.12.2020)

Impressum

Herausgeber

© IHK Bonn/Rhein-Sieg | Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 2284-0 | E-Mail: info@bonn.ihk.de

Redaktion und
Ansprechpartner

Till Bornstedt | Referent Handel, Tourismus, Verkehr
Prof. Dr. Stephan Wimmers | Geschäftsführer Industrie, Handel, Verkehr,
Tourismus und Kultur

Gestaltung, Titel

Elisabeth Mantouvalou | em@mantouvalou.de

Stand

Januar 2021

Bildnachweise

.....
Titel: Grafik: Adobe Stock, von links nach rechts: Alexander Popov/unsplash, Saulo Mohana /unsplash, filmbildfabrik/Adobe Stock, freepik **Seite 4:** oben: Adrian72/Adobe Stock, Mitte: freepik, unten: Pixelements/Adobe Stock **Seite 7:** oben: freepik, Mitte: unnsplash, unten: freepik **Seite 11:** oben: Andrea Natali/unsplash, Mitte: unnsplash, unten: Markus Spiske/unsplash



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg